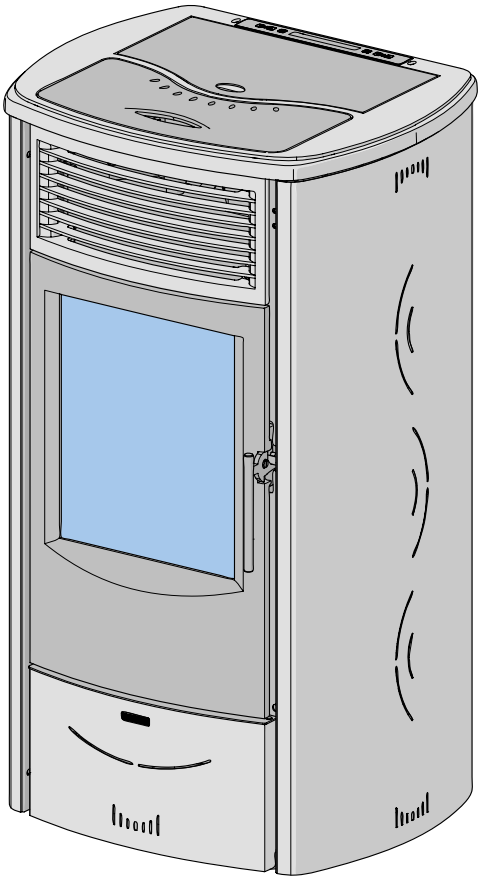
Pelletöfen
P163 TH



PRODUKTINFORMATIONEN,
INSTALLATION UND WARTUNG

PIAZZETTA

CE

DE - Die Gebrauchsanweisung ist integrierter Teil des Produkts.

PRODUKTINFORMATIONEN, INSTALLATION UND WARTUNG

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
wir möchten uns bei Ihnen dafür bedanken, dass Sie sich für unsere Produkte entschieden haben, die aus langjähriger Erfahrung und einer kontinuierlichen Forschung im Bereich der Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit entstehen.
In dieser gelieferten Dokumentation finden Sie alle Informationen sowie nützliche Hinweise für die Nutzung Ihres Produktes mit höchster Sicherheit und Effizienz.

Vor Beginn der Installation, des Gebrauchs oder Eingriffe am Produkt, lesen Sie aufmerksam die ganze Dokumentation und Informationen des Produkts und dessen Zubehörs, in welcher Form auch geliefert, sowie andere Dokumentationen, in denen es um das Produkt geht, durch.

- **Wenn im Folgenden Probleme oder Fragen auftreten, kontaktieren Sie Ihren Händler oder den Kundendienst vor Ort.**

Dieses Handbuch enthält INFORMATIONEN ZUM PRODUKT, ZUR INSTALLATION UND WARTUNG.

- **Zu Hinweisen des Betriebs siehe das Handbuch "*BEDIENUNGSANLEITUNG*".**

Für die Bedingungen, Beschränkungen und Ausschlüsse verweisen wir auf die Garantiebescheinigung, die dem Produkt beiliegt. Zum Zweck der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Erneuerung des Produktes kann der Hersteller ohne vorherige Ankündigung die Änderungen am Produkt vornehmen, die er für angemessen hält.
Die Bilder der vorliegenden Anleitung haben reinen Beispielcharakter und können unter Umständen nicht genau das Produkt darstellen.

ZERTIFIKATE und ERKLÄRUNGEN IN ELEKTRONISCHEM FORMAT sind erhältlich auf der Unternehmens-Webseite (www.piazzetta.com) im Bereich "Produkte" auf der Seite der Eigenschaften des jeweiligen Produkts, wo von den Normen bezüglich Ihres Produkts vorgesehen.
Dieses Dokument ist Eigentum der Firma Gruppo Piazzetta S.p.A. und darf nicht nachproduziert oder an Dritte komplett oder teilweise weitergegeben werden, ohne vorher die schriftliche Befugnis eingeholt zu haben. Gruppo Piazzetta S.p.A. behält sich alle Rechte vor.

INHALT

1	ALLGEMEINE HINWEISE	4
2	PRODUKTINFORMATIONEN	6
2.1	Produktbeschreibung	6
2.2	Identifizierung der Komponenten	7
2.3	Sicherheitsvorrichtungen	8
2.4	Kontrollvorrichtungen	8
2.5	Identifikationsdaten des Produktes	9
2.6	Eigenschaften	9
2.7	Zubehöre auf Anfrage	9
2.8	Technische Daten	10
2.9	Zirkulator-Leistung	11
2.10	Abmessungen	12
3	BRENNSTOFF	13
3.1	Eigenschaften der Pellets	13
3.2	Hinweise zum Laden der Pellets	13
4	ALLGEMEINE ANLAGEN-ANGABEN	15
4.1	Installationsort	15
4.2	Externer Luftanschluss	16
4.3	Schornstein	16
4.4	Schornstein-Endstück	17
4.5	Abgasrohr	17
5	INSTALLATION	20
5.1	Bewegung	20
5.2	Auspacken	20
6	INSTALLATION	21
6.1	Zugriff auf die Innenkomponenten des Produkts	21
6.2	Mindestsicherheitsabstände	21
6.3	Installation der Sets und der Zubehöre	22
6.4	Brennluft-Anschluss	22
6.5	Kopplung mit einer anderen Heizquelle	23
6.6	Hydraulikanschlüsse	23
6.7	Füllung der Anlage	24
6.8	Eigenschaften des Versorgungswassers	25
6.9	Verbindung zum Abgasanschluss	25
6.10	Stromanschlüsse	26
7	EINSCHALT- UND FUNKTIONSPRÜFUNG	27
8	VERKLEIDUNG UND VEREDELUNG	27
9	GEBRAUCH	27
10	REINIGUNG UND WARTUNG	27
10.1	Programmierte Wartung	28
10.2	Reinigung der Keramikverkleidung	28
10.3	Reinigung der lackierten Metallteile	28
10.4	Öffnung der Tür	29
10.5	Reinigung der Glasscheibe	29
10.6	Entsorgen der Asche	29
10.7	Reinigung des aschekastens	29
10.8	Reinigung des Brenntopfes und des Brenntopfhalters	29
10.9	Reinigung der Brennkammer	30
10.10	Reinigung der Rauchkammer und des Heizkessels	30
10.11	Reinigung der Rauchlüfter	31
10.12	Reinigung der Aluker-Rückwand	32
10.13	Reinigung des Abgasanschlusses am Produkt	32
10.14	Austausch der Schmelzsicherungen	32
10.15	Sicherheitsthermostat mit manueller Ladung	32
11	STILLSTAND DES PRODUKTS	33
12	ENTSORGUNG DES PRODUKTES AM ENDE DER LEBENSDAUER	33
12.1	Elektroaltgeräte	33
13	ZITIERTE NORMEN	34
14	ANHANG	35
	Datenschild: Legende	*35*

1 ALLGEMEINE HINWEISE

Definition: Mit dem Begriff **Anlage** ist die Zusammensetzung des Geräts und alle nötigen Installationen gemeint, die wichtig für den Betrieb sind, wie zum Beispiel die Luftanschlüsse, das gesamte Rauchabzugssystem (Abgasrohr, Schornsteinschacht, Schornstein), der Raum, andere Hitzequellen, Vorrichtungen zur Wärmeverbreitung (Heißluftkanäle oder Hydraulikanlage).

Definition: Mit dem Begriff **Norm** oder **Richtlinie** sind alle europäischen oder nationalen Richtlinien gemeint, sowie lokale Vorschriften, Sondervorschriften oder konventionelle Anweisungen durch Hausregelungen oder Verwaltungsgesetze am Installationsort des Geräts.

Definition: Mit dem Begriff **abgedichtetes Gerät** wird ein Gerät (extra ausgelegt) beschrieben, das die zum Betrieb nötige Luft außerhalb des Installationsraums entnimmt. Mit dem Begriff **abgedichtete Installation** ist die Installation dieser Geräte gemeint, so dass die gesamte zur Verbrennung nötige Luft von außen aufgenommen wird.

- Diese Anleitung wurde vom Hersteller verfasst und stellt einen wesentlichen Bestandteil des Produktes dar. Bei Verkauf oder Weitergabe des Produkts immer sicher gehen, dass die Anleitung vorhanden, da sich die enthaltenen Informationen an den Käufer und allgemein an alle Personen richten, die das Produkt installieren, nutzen und warten.
- Vor Beginn der Installation, des Gebrauchs oder Eingriffe am Produkt, lesen Sie aufmerksam die ganze Dokumentation und Informationen des Produkts und dessen Zubehörs, in welcher Form auch geliefert, sowie andere Dokumentationen, in denen es um das Produkt geht, durch. Wenn im Folgenden Probleme oder Fragen auftreten, kontaktieren Sie Ihren Händler oder den Kundendienst vor Ort.
- Gruppo Piazzetta S.p.A. übernimmt keine Haftung für Gefahrensituationen, Defekte, Probleme, schlechte Funktion des Produkts, Schäden an Personen, Sachen oder Tieren durch das Verändern des Produkts oder durch die falsche Installation, den falschen Gebrauch ohne Beachtung der Sicherheitsnormen des Herstellers selbst.
- Eventuelle Veränderungen der ursprünglichen Parameter, die den Betrieb des Geräts ausmachen, sind Aufgabe des befugten Personals der Firma. Dabei müssen die festgelegten Werte beachtet werden. Nicht erlaubte Eingriffe gelten als Veränderung des Produkts.

⚠ Alle lokalen Regelungen, inklusive dieser, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, müssen bei der Installation und Anwendung des Geräts beachtet werden.
- **Die Installation, der Gebrauch und die Wartung des Produkts müssen gemäß den Regeln und Normen und mit Hilfe der Vorrichtungen des Herstellers durchgeführt werden. Wenn die Regeln und Angaben nicht beachtet werden kann es zu Gefahrensituationen, Schäden an Gegenständen, Personen, Tieren, Gesundheitsproblemen und Störungen während des Betriebs kommen.**

⚠ Die Installation und die Wartung des Produkts dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden, die das Produkt ausreichend kennen.
- **Ausschließlich vom Hersteller empfohlene Original-Ersatzteile verwenden.**

⚠ Bei Störungen des Betriebs oder Defekten unterbrechen Sie den Gebrauch des Produkts, bevor Sie eingreifen und lesen Sie aufmerksam die vom Hersteller gelieferte Dokumentation in den Abschnitten "*STÖRUNGEN*" oder "*NACHRICHTEN - SICHERHEITSMELDUNGEN - STÖRUNGEN*".

⚠ Im Falle eines Brandes im Schornsteinschacht den Gebrauch des Geräts einstellen, die Tür nicht öffnen und alle nötigen Vorgänge zur Sicherheit durchführen. Kontaktieren Sie die nötigen Behörden.
- **Die Geräte mit elektrischer Stromversorgung dürfen auch bei der Bildung von unverbranntem Gas-/Rauch im Feuerraum nicht vom Strom genommen werden. Gerät abschalten und die nötigen Handlungen zur Sicherung vornehmen.**

⚠ Aus verstopften Schornsteinen stammender Rauch stellt eine Gefahr dar. Der Schornstein und Abgasrohre müssen sauber gehalten werden: gemäß den Herstellerangaben reinigen.
- **Die Wärmeaustauscher und Rauchkanäle des Gerätes sauber halten: gemäß den Herstellerangaben reinigen.**
- **Nur den empfohlenen Brennstoff verwenden.**
- **Aufbau-, Bedienungs- und Wartunganleitung lesen und beachten.**

⚠ Der Gebrauch des Geräts kann zur starken Erhitzung einiger Oberflächen führen (Glasscheiben, externe Oberflächen, Griffe, Rauchdurchlaufzonen). Der Kontakt dieser Oberflächen, auch versehentlich, mit Kleidung oder Körperteilen kann zu Verbrennungen oder Brand führen.

- Bei Eingriffen an Teilen des Ofens, die heiß sein könnten (obere Platte, Gitter, Deckel, Tür, Regler, Befehlsgeräte usw.) muss eine geeignete Schutzausrüstung (Handschuhe, Ofengriff oder andere spezifische Vorrichtungen) verwendet werden.
- Durch die Hitzeentwicklung an der Glasscheibe seien Sie sehr vorsichtig, dass keine Person ohne Betriebserfahrung des Geräts sich in der Zone des Hitzeaustritts befindet.

⚠ Alle Personen (Kinder und Erwachsene) müssen über die Gefahr durch Berührung der heißen Oberflächen informiert werden.

- Neugeborene, Kleinkinder, Tiere oder andere Personen können durch versehentlichen Kontakt Verbrennungen erleiden. Falls im Haus gefährdete Personen leben, wird empfohlen, eine Schutzabschirmung zu installieren. Um den Zugriff auf des Gerät einzuschränken, eine Sicherheitsgitter installieren, um Neugeborene, Kinder und weitere gefährdete Personen aus dem Raum und von heißen Oberflächen fernzuhalten.

⚠ Das Gerät darf von Kindern ab 8 Jahren und Personen mit eingeschränkten physischen Fähigkeiten, Problemen mit dem Tastsinn oder mentalen Einschränkungen sowie Personen ohne oder mit geringer Erfahrung des Gerätegebrauchs verwendet werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder nachdem sie Angaben für den sicheren Gerätegebrauch und damit verbundene Gefahren erhalten haben.

- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Die Reinigung und Wartung muss durch den Anwender und darf nicht durch Kinder ausgeführt werden.

⚠ Währen den Betriebs- und / oder Kühlphasen des Geräts könnte es zu Knackgeräuschen kommen. Das ist kein Defekt, aber eine Konsequenz der Ausweitung durch Hitze der verwendeten Materialien.

⛔ Jede unbefugte Änderung des Geräts ist verboten.

⛔ Es ist verboten, nicht hitzebeständige Gegenstände in den vorgegebenen Mindestsicherheitsabstand zu stellen.

- Dieses Verbot gilt auch für abgeschaltete Geräte: das Gerät könnte jederzeit durch eine weitere Person oder, falls durch das Gerät vorgesehen, automatisch eingeschaltet werden (programmiert oder mit Fernbedienung).

⛔ Es ist verboten, das Produkt an entflammbaren brennbaren oder hitzeempfindlichen Wänden oder Objekten aufzustellen (Holz oder ähnliches). Es ist nötig, die Sicherheitsabstände und -angaben der Normen zu beachten, die in der vom Hersteller gelieferten Dokumentation aufgeführt wird, Abschnitt "*INSTALLATION*".

- DER GEBRAUCH DES GERÄTS OHNE GEEIGNETE VERKLEIDUNG IST VERBOTEN.

⛔ Niemals Benzin, Brennstoff für Lampen, Kerosin, flüssiges Zündmittel für Holz, Ethanol oder ähnliche Flüssigkeiten zum Anzünden oder Anfachen von Flammen in diesem Gerät verwenden. Diese Flüssigkeiten während des Betriebs vom Gerät fernhalten.

- Das Gerät nur mit Brennstoffen mit den aufgeführten Eigenschaften verwenden "*BRENNSTOFF*" in der vom Hersteller gelieferten Dokumentation.

Das Gerät nicht als Verbrennungsofen oder zu nicht vorgesehenen Zwecken verwenden.

- **Das Gerät nicht verwenden, wenn das Glas oder die Dichtungen der Tür beschädigt sind.**
- **Die Tür darf während des Betriebs nicht geöffnet werden. Bei den mit Holz betriebenen Produkten ist es nur erlaubt, die Tür die nötige Zeit zur Ladung des Brennstoffes und in gewissen Modi zu öffnen, die angegeben sind im Abschnitt "*ÖFFNUNG DER TÜR*" in der vom Hersteller gelieferten Dokumentation.**

Vor jedem Montagevorgang, jeder Abnahme, jedem Einschalten des Produkts muss der verantwortliche Installateur kontrollieren, dass die Anlage gemäß den Angaben des Herstellers und den Normen und Richtlinien durchgeführt wurde. Besonders ist Folgendes zu kontrollieren:
- Eignung der Installationsräume und Verbote
- Existenz anderer Geräte
- externe Luftanschlüsse
- Lüftung der Montageorte
- ein ausreichender sauberer Luftzustrom für die Verbrennung: es ist verboten die Luft aus möglicherweise verunreinigten Bereichen zu entnehmen
- Rauchabzugssysteme bestehend aus Abgasrohre, Schornsteinschacht und Schornstein.

Die Installation kann eine Reihe von Vorgängen vorsehen, die von befugtem Fachpersonal durchgeführt werden muss und die die Kompatibilität der Anlage garantieren:
- Anschluss an Luftanschlüsse zur Luftaufnahme
- Anschluss an Rauchabzugssystem
- Bereitstellung einer Lüftung
- Montage und Abnahme
- eventuelle Strom- und Hydraulikanschlüsse
- Aufbau einer Dämmung
- Prüfung des Einschaltens, des Betriebs und eventuelle Eichungen und Regelungen
- Aufbau von Verfeinerungen in Form von Finish und Verkleidungen
- Bereitstellung der kompletten gemäß den Normen vorgesehenen Dokumentation
- Einweisung des Endanwenders durch den Installateur bezüglich der Anwendung und Wartung des Geräts
- Kontrolle und Wartung.

Andere Anforderungen können von der zuständigen Behörde gefordert werden.

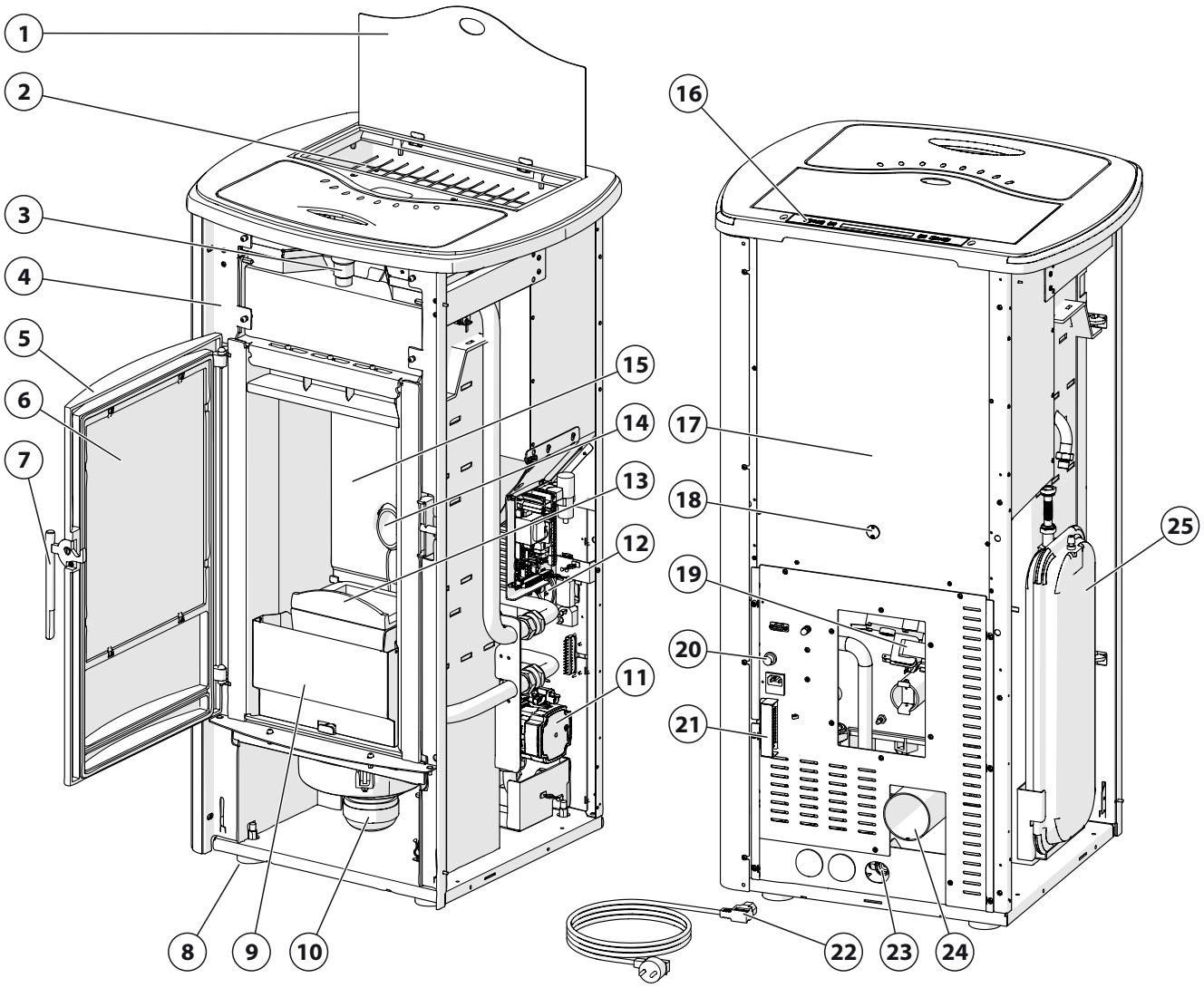
2 PRODUKTINFORMATIONEN

2.1 PRODUKTBESCHREIBUNG

Dieses Gerät:
- ist ein Wärmeerzeuger für den Gebrauch von Pellets
- ist für den Einsatz in max. 2000 m Höhe ausgelegt
- ist zur Erzeugung von Warmwasser unter dem Siedepunkt für die Raumheizung bestimmt
- mit entsprechenden Systemen ausgestattet oder kombiniert, ist es zur Erzeugung von Heißwasser und zur Kombination mit weiteren Wärmequellen geeignet
- ist nur für den ausdrücklich angegebenen Zweck bestimmt, jede weitere Anwendung ist unzulässig und daher gefährlich
- ist mit einem Gebläse zur Abführung der Rauchgase ausgestattet, das in der Brennkammer einen Unterdruck erzeugt.

Die Nutzung von leicht transportierbarem und leicht brennbarem Brennstoff, wie die Pellets, dient zu einem praktischeren Gebrauch des Geräts.
Die Steuereinheit ermöglicht die Verwaltung einer Vielzahl von Funktionen und Programmen, die Steuerung der Grundbefehle kann auch über ein in die Maschine integriertes Bedienfeld erfolgen.
Das Laden der Pellets im Tank erfolgt manuell, sowie das elektrische Einschalten.
Die Dosierung der Pellets im Brenntopf und der Ausstoß der Dämpfe werden von der elektronische Platine verwaltet.
Die Steuereinheit überwacht den ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes, dank einer Reihe von Sicherheitseinrichtungen werden Fehler gemeldet und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

2.2 IDENTIFIZIERUNG DER KOMPONENTEN



1 *Deckel Pellettank*
2 *Gitter Pellettank*
3 *Automatisches Luft-Abblaseventil*
4 *Metallstruktur*
5 *Tür*
6 *Keramikglas*
7 *Griff zur Türöffnung*
8 *Einstellbare Füße*
9 *Aschekasten*
10 *Rauchlüfters/Rauchabzug*
11 *Zirkulator*
12 *Druckwächter*
13 *Brenntopf*
14 *Pelleteinwurf*
15 *Brennkammer*
16 *Bedienfeld*
17 *Pellet-Tank*
18 *Pelletanzeige*
19 *Motor der Förderschnecke*
20 *Sicherheitsthermostat*
21 *Elektrische externe Stromanschlüsse*
22 *Anschußkabel*
23 *Abzug Sicherheitsventil*
24 *Serienmäßige Rauchgasleitung zum Rauchabzug*
25 *Ausdehnungsgefäß*

Abb. 1

2.3 SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Das Gerät ist mit den folgenden Sicherheits- und Kontrollvorrichtungen ausgestattet, die den Betrieb im Falle von Störungen verhindern.
Bei Aktivierung von Sicherheitshinweisen und akustischen Signalen, siehe das Handbuch "*BEDIENUNGSANLEITUNG*".

Druckwächter:
dient der Kontrolle des inneren Geräteunterdrucks. Der Druckschalter wird aktiviert, wenn die für den ordnungsgemäßen Betrieb notwendigen Bedingungen geändert werden (offene Feuerraumtür, unsachgemäße Installation, Hindernisse oder Verstopfungen im Rohr, mangelnde Wartung, schlechte Wetterbedingungen, wie anhaltender Wind usw.). Der Druckwächter unterbricht die Stromversorgung der Förderschnecke und verhindert somit den Transport von Pellet in den Brenntopf und leitet das Ausschalten des Ofens ein.

Rauchtemperatur-Fühler:
er ist an die elektronische Platine angeschlossen und kontrolliert konstant die Betriebstemperatur. Wenn während der Betriebsphase die Rauch- und Abgastemperatur:

a) *den definierten Sicherheitsgrenzwert übersteigt, unterbricht die elektronische Platine die Beschickung der Förderschnecke und verhindert somit den Transport von Pellets in den Brenntopf und leitet das Ausschalten des Ofens ein*

b) *unter den Mindest-Betriebswert sinkt, hält das Gerät an und ein akustisches Sicherheitssignal wird aktiviert.*

Außerdem, wenn während der Startphase eine Fehlfunktion des Systems festgestellt wird, wird ein akustisches Sicherheitssignal aktiviert.

Sicherheit Rauchlüfter:
die Rotation des Rauchlüfterrads wird von der elektronischen Platine überwacht. Im Falle einer Fehlfunktion des Lüfterrads wird ein akustisches Sicherheitssignal aktiviert. Die elektronische Platine unterbricht die Stromversorgung der Förderschnecke und verhindert somit den Transport von Pellet in den Brenntopf und leitet das Ausschalten des Ofens ein.

Elektrische Sicherheit:
das Gerät ist durch eine Schmelzsicherung im Falle von Überspannung geschützt.

Elektronische Platine:
die elektronische Platine signalisiert und verwaltet eine Reihe von Ereignissen, wie den Stromausfall oder fehlendes Einschalten.

Sicherheitsventil:
lädt das Wasser im Heizkessel ab, wenn der Druck über die voreingestellte Sicherheitsgrenze geht (3 bar).

Sicherheitsthermostat:
Es handelt sich im einen thermostatischen Fühler mit manueller Neuladung, der die Wassertemperatur im heißesten Bereich des Heizkessels misst. Wenn die Temperatur die Sicherheitsschwelle übersteigt, unterbricht die elektronische Platine die Beschickung der Förderschnecke und verhindert somit den Transport von Pellets in den Brenntopf und leitet das Ausschalten des Ofens ein.

Sicherheitsstopp wegen Übertemperatur:
das Gerät ist für eine maximale Betriebstemperatur des Wassers im Heizkessel auf 75°C eingestellt. Wenn diese Grenze überschritten wird, bringt das elektronische Thermostat das Gerät in den Stand-by-Modus, bis der Heizkessel- und Heizkreis abgekühlt sind.

Die Sicherheitsvorrichtungen sollen jegliche Gefahr von Personen-, Tier- und Sachschäden ausschließen. Es ist VERBOTEN diese Vorrichtungen zu verändern oder zu übergehen, wenn Sie nicht befugt sind.

2.4 KONTROLLVORRICHTUNGEN

Das Gerät ist mit einigen Kontrollvorrichtungen für befugtes Personal ausgestattet zum Nivellieren und Einrichten des Produkts während der Installation und Wartung.

Druckanschluss (A): für das Messen des Unterdrucks im Apparat.

Serieller DB9-Anschluss (B): zur Kontrolle des richtigen Betriebs des Produkts und für eventuelle Wartungsvorgänge. An den seriellen DB9-Anschluss kann ein optionales GPRS-Set zur Fernsteuerung des Systems angeschlossen werden.

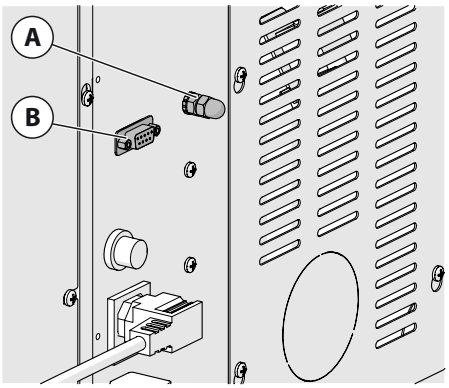


Abb. 2

2.5 IDENTIFIKATIONSDATEN DES PRODUKTES

Jedes Produkt ist wie folgt ausgezeichnet:
- **DATENSCHILD** (1) diese führt das Modell (A) auf sowie die Leistungen des Geräts
- **KENNSCHILD** (2) dieses führt die Kennnummer auf (B)
- **AUFKLEBER MIT HINWEISEN** (3) dieser führt wichtige Hinweise zum Durchlesen auf.

Die Schilder sind wie im Folgenden angegeben positioniert.

Im Falle eines Kundendiensteingriffes und / oder bei Anfrage für nötige Ersatzteilen, geben Sie immer diese Daten dem Händler oder dem technischen Kundendienst an (befugtes Kundendienstzentrum).

Sind in dem Datenschild mehrere auf der Verkleidung basierende Modelle aufgeführt, muss der Installateur die mit der Installation übereinstimmendes Feld markieren.

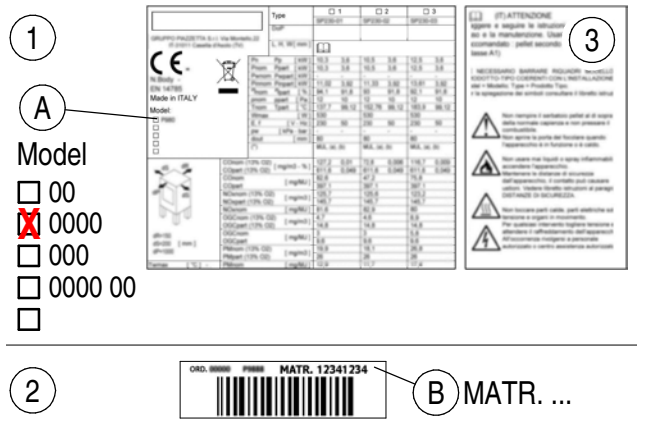


Abb. 3

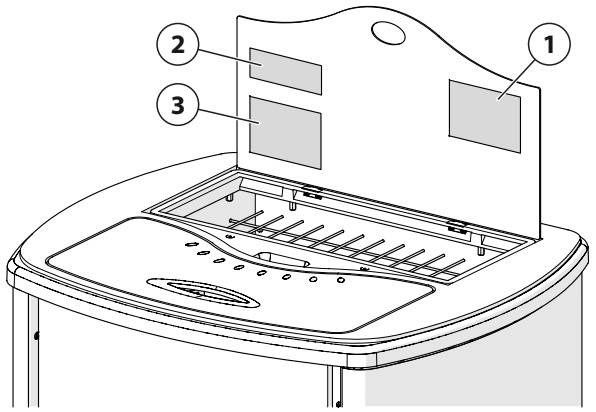


Abb. 4

2.6 EIGENSCHAFTEN

Struktur:
- Stahl

Verkleidung:
- Einsatz aus lackiertem Stahl

Feuerraum:
- aus Aluker

Brenntopf:
- Gusseisen

Tür:
- Gusseisen
- 750° hitzebeständiges Keramikglas

Griff zur Türöffnung:
- Stahl

Leistungseinstellung:
- über Wassertemperaturkontrolle

Heizung:
- Heißwasserproduktion für thermohydraulische Anlage

Funktionskontrolle:
- Bedienfeld

Grundausstattung:
- Schukokabel IEC (Länge 2 m)
- 2 NTC-Fühler 10K
- Handschuh
- Inbusschlüssel
- Easy Cleaning System (Aschesauger)
- Bürste

2.7 ZUBEHÖRE AUF ANFRAGE

Siehe Preisliste zur Überprüfung der kompletten Liste des auf Anfrage erhältlichen Zubehörs und die Kompatibilität zwischen Innenkomponenten, Verkleidung und Zubehör.
- Systeme zur Fernsteuerung des Geräts (GPRS, Wi-Fi)
- Bodenplatte
- Zubehör zum Anschluss an den Rauchabzug (Rohre, Kurve, Flansch usw...)
- Kit für Abgasanschluß
- Zubehör für hydraulische Anschlüsse und Anbindung
- Brennluft-Kit
- Zubehöre zur Kanalisierung der Brennluft
- Zubehöre zur Reinigung und Wartung

2.8 TECHNISCHE DATEN

	Modell	P163 TH	
	Typ	SP60-02	
Beschreibung	**Maßeinheit**	**bei Nennwärmeleistung**	**bei partieller Wärmeleistung**
Brennstoff		Holzpellets	
Wärmeleistung	kW	13,9	5,1
Stündlicher Brennstoffverbrauch	kg/h	3,09	1,16
Wirkungsgrad	%	92,6	89,6
Abgastemperatur	°C	138,5	91,4
INHALTSSTOFFE DER RAUCHEMISSION			
CO auf 13% O2	% (mg/Nm³)	0,002 (21)	0,056 (700)
CO auf 0% O2	mg/MJ	13	453
Feinstaub bei 13% O2 (bei 0% O2)	mg/Nm³ (mg/MJ)	20 (13)	44 (28)
OGC bei 13% O2 (bei 0% O2)	mg/Nm³ (mg/MJ)	1 (1)	9 (6)
NOx bei 13% O2 (bei 0% O2)	mg/Nm³ (mg/MJ)	116 (75)	109 (71)
TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN DER MIT DER HEIZUNG GELIEFERTEN PRODUKTE			
Wasserwärmeleistung	kW	12,1	4,1
Raumwärmeleistung	kW	1,8	1
Wassertragfähigkeit in Heizkessel	l	23,5	
Nennbetriebsdruck	kPa (bar)	150 (1,5)	
Mindestbetriebsdruck	kPa (bar)	100 (1,0)	
Max. Betriebsdruck (Spitzenwert)	kPa (bar)	300 (3,0)	
Heißwasserproduktion mit Δt = 30 °C	l / min	-	
Vorfülldruck im Expansionsbehälter	bar	1,5	
Tragfähigkeit im Expansionsbehälter	l	6	
Heizwasser-Temperaturregelung (max. / min.)	°C	75 / 60	
ELEKTRISCHE DATEN			
Maximale elektrische Leistung (bei Einschalten)	W	330	
Elektrische Leistung bei Betrieb	W	85	74
Elektrische Leistung bei Betrieb (mit Pumpe nicht in Betrieb)	W	33	22
Elektrische Leistung im Standby	W	3,2	
Nennspannung (Nennfrequenz)	V (Hz)	230 (50)	
PHYSISCHE DATEN			
Pellettank-Inhalt	kg (l)	30 (48)	
Durchmesser Abgasanschluß	mm	80	
Gerätegewicht mit Verkleidung	kg	193	
LUFTZUFUHR			
Externer Lufteinlass (mit Mindestnutzquerschnitt)	cm²	80	
ZERTIFIKATIONSDATEN			
Prüfbericht Nr.	N°	K 2857 2020 T1	
Notifiziertes Prüflabor	N°	2456	
Leistungserklärung	N°	H07900375	
TECHNISCHE DATEN ZUR RAUCHABZUGABMESSUNG			
Abgasmassenstrom	g/s	8,9	7,7
Mittlere Abgastemperatur am Abgasanschluß	°C	166	110
Mindestzug	Pa	5	3

SICHERHEITSABSTÄNDE (siehe Teil "MINDESTSICHERHEITSABSTÄNDE")			**brennbaren Materialien**	**nicht brennbaren Materialien**
A	Produkt-Luftabstand von der Rückwand	mm	50	50
B	Luftabstand des Produkts von den Seitenwänden	mm	200	150
C	Bereich frei von brennbaren oder hitzeempfindlichen Materialien	mm	1000	
D	Abstand des vorderen Vorsprungs des Bodenschutzes	mm	300	-
E	Abstand zwischen Innenkante der Feuerraumöffnung und der Schutzkante des Bodens	mm	300	-
H	Freier Abstand von oberer Produktkante	mm	750	
L	Luftabstand zum Boden	mm	0	0

Im Labor gemäß den technischen Produktnormen gemessene Werte.
Die oben aufgeführten Daten weichen je nach Größe und Typ des verwendeten Brennstoffs ab (siehe Teil "*BRENNSTOFF*"), je nach Unterdruck des Schornsteins und Eigenschaften der Anlage.
Die Daten zum Stromverbrauch variieren je nach Netzspannung und den eventuellen installierten KITS und ZUBEHÖREN. Siehe die beigelegten Anleitungen.

2.9 ZIRKULATOR-LEISTUNG

Der im Gerät installierte Zirkulator ist für den Gebrauch jedes Heizanlagentyps geeignet (Anlage mit einem Rohr oder Sammelkanälen).
Kontrollieren, dass der Zirkulator innen mit einer Kurve der Grafik Durchsatz-Hydraulisches Potential arbeitet.

Leistung des mit Kessel integrierten Zirkulators

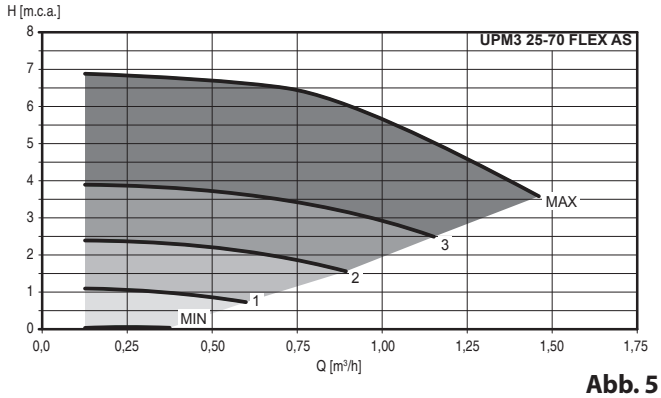


Abb. 5

Wenn der Zirkulator nicht entsprechend den Anforderungen der Anlage eingestellt wird, könnte das Gerät einen zu starken Temperaturabfall haben. Es könnte somit zu einer exzessiven Kondenswasser- und Rußbildung an der Glasscheibe, der Brennkammer und am Wärmetauscher kommen.

NICHT DIE TASTE ⌄ AUF DEM ZIRKULATOR DRÜCKEN.

Zur Veränderung der Arbeitskurve siehe das Handbuch "*BETRIEBSINFORMATIONEN*" im Teil "*LEISTUNG PUMPE*".

Freigabe Zirkulator
Dazu wie folgt vorgehen:
- das Gerät darf NICHT unter Strom stehen
- einen Schraubendreher verwenden, um die interne Schraube mit Kraft im und gegen den Uhrzeigersinn zu drehen.

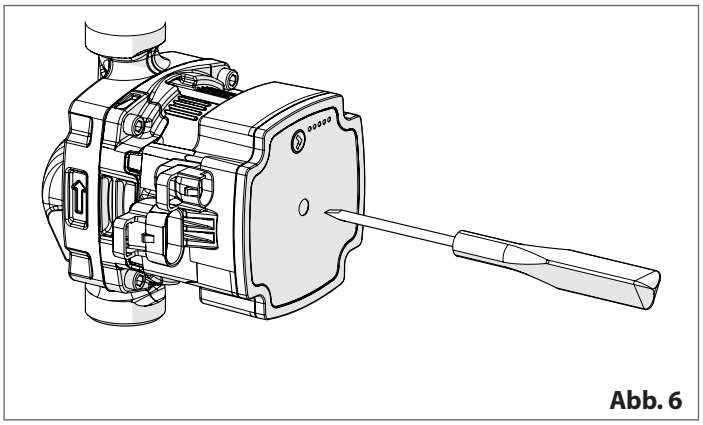
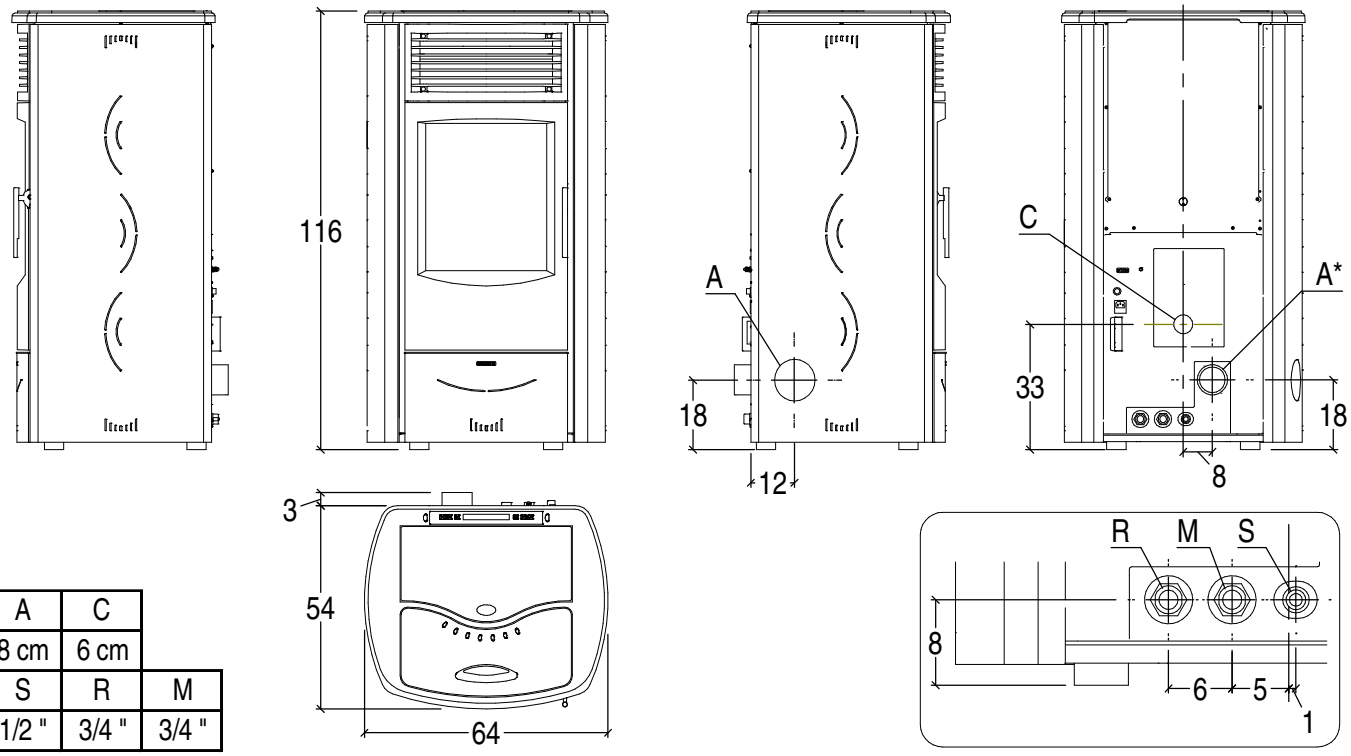


Abb. 6

2.10 ABMESSUNGEN

(Werte in cm)

P163 TH **Abb. 7**



A	C	
8 cm	6 cm	
S	R	M
1/2 "	3/4 "	3/4 "

A *Abgasanschluß*
C *Brennluft Anschluss*
S *Abzug Sicherheitsventil*
R *Rücklauf Anlage*
M *Zulauf Anlage*
***** *serienmäßige Position*

3 BRENNSTOFF

3.1 EIGENSCHAFTEN DER PELLETS

Es ist verboten andere Brennstoffe abweichend von Pellets zu verwenden.

KEINE Pellets mit anderen Größen, als vom Hersteller aufgeführt, VERWENDEN.

Auf dem Markt sind viele Pellet-Arten mit verschiedenen Qualitäten und Eigenschaften erhältlich, die je nach Verarbeitung und Art des verwendeten Holzes abhängig sind.
Da die Eigenschaften und die Qualität der Pellets stark die Autonomie, die Leistung und die richtige Funktion des Produkts beeinflussen, sollten Qualitäts-Pellets verwendet werden: **Pellet zertifiziert mit den Anforderungen der Klasse A1 (EN 17225-2)**.

Die Firma Gruppo Piazzetta S.p.A. hat zur Garantie der effizienten Leistung des Produkts die eigenen Produkte mit den Eigenschaften in der Tabelle getestet und programmiert.

Rohstoff	Pellets aus reinem Naturholz
Länge	10 ÷ 30 mm
Durchmesser	6 mm
Erkennbares Volumengewicht	≥ 600 kg/m³
Untere Brennleistung	≥ 4,9 kWh/kg
Feuchtigkeit	≤ 6 %
Aschegehalt	≤ 0,7 %

Hinweis: Die oben aufgeführten Daten beziehen sich auf Pellets aus Tanne

Die Verwendung von Qualitäts-Pellets mit Größen und Brennwerten, die von den angegebenen abweichen, kann Änderungen an den Betriebsparameter des Geräts erfordern.

Die "Personalisierung" der Betriebseinstellung des Geräts darf nur vom Kundendienst der Firma Gruppo Piazzetta S.p.A. oder vom befugten Fachpersonal der Firma Gruppo Piazzetta S.p.A. oder von der Firma Gruppo Piazzetta S.p.A. autorisiertes Fachpersonal erfolgen.
- **Die Verwendung von schlechten Pellets, die nicht mit den Herstellerangaben konform sind, kann zu Geräteschäden führen und die Leistungen beeinträchtigen; somit verfällt die Garantie und der Hersteller übernimmt keine Haftung.**

KEINE Pellets mit Sägespänen, Rinde, Mais, Harz oder chemischen, Zusatz- oder Klebstoffen VERWENDEN.
- **KEINE feuchten Pellets VERWENDEN.**

Die technischen Eigenschaften können nur mit entsprechenden Instrumenten bestimmt werden, aber eine Sichtkontrolle beim Kauf kann einige Hinweise liefern:
- gute Qualität: glänzend, glatt, gleichmäßige Länge, wenig Staub
- schlechte Qualität: Quer- und Längsrisse, ungleichmäßige Länge, viel Staub

Die Auswahl nicht geeigneter Pellets führt:
- zum Verstopfen des Brenntopfes und der Abgasaufführungs- und Rauchabzugsschächte
- zur Erhöhung des Brennstoffverbrauchs und zur Senkung der Leistung
- garantiert keine normale Gerätefunktion
- verschmutzt stark die Glasscheibe
- produziert unverbrannte Stücke und schwere Asche.

Die Feuchtigkeit in Pellets führt zum Erhöhen des Volumens der Kapseln und das Zersplittern führt:
- zu Fehlfunktionen des Ladesystems
- zur schlechten Verbrennung.

Die Pellets an einem trockenen und geschützten Ort lagern, dabei die angemessenen Sicherheitsabstände zu Wärmequellen berücksichtigen, die zu Verbrennung führen können.

3.2 HINWEISE ZUM LADEN DER PELLETS

Um den Tank mit Pellets zu befüllen, empfiehlt es sich, den Beutel an einem Zipfel zu öffnen und seinen Inhalt in den Tank zu entleeren. Auf diese Art und Weise wird vermieden, dass beim Befüllen des Tanks die Pellets über das Gerät verstreut werden.

Vermeiden Sie das Ansammeln von Sägemehl am Boden des Tanks.
- **Nicht den Sägespänebehälter im Pelletsack entleeren.**
- **Während des Ladens darauf achten, nicht die Pellets außerhalb des Tanks einzufüllen, da diese ansonsten mit den heißen Oberflächen in Kontakt kommen können und sich entzünden könnten.**
- **Keine Pellets im oberen Gerätebereich heraustreten lassen: sie könnten entflammen.**
- **Den Pelletbehälter nicht über das normale Fassungsvermögen füllen und den Brennstoff nicht pressen.**

Einige Geräte sind mit einem Schutzgitter im Tank ausgestattet. Es ist verboten, dieses Gitter zu entfernen.
- **Lassen Sie den Deckel des Pellet-Tanks nur in der Nachladezeit offen. Zum Versichern einer optimalen Funktion einiger Modelle kann eine Fehlermeldung ausgestoßen werden, wenn der Tankdeckel über die festgelegte Zeit hinaus offen bleibt.**

Es muss der spezielle Handschuh verwendet werden, um die Topplatte und den Pellet-Tankdeckel zu bewegen.

3.2.1 Pelletanzeige

Wenn in dem Behälter die rote Nachfüllanzeige sichtbar wird, ist die Förderschnecke eventuell nicht korrekt geladen, was eine unregelmäßige Pelletabgabe in den Brenntopf und fehlende Zündung verursacht.

Abb. 8

PELLETS NIEMALS BEI BEHEIZTEM OFEN NACHFÜLLEN, wenn die rote Anzeige im Pellettank sichtbar ist.

Bei sichtbarwerden der roten Nachfüllanzeige wie folgt vorgehen
- Ofen ausschalten
- den Behälter bei abgeschaltetem Gerät langsam nachfüllen

Ist die Förderschnecke auch nur teilweise geleert, kann der erste Zündversuch fehlschlagen.
In diesem Fall im Handbuch nachschlagen "*BEDIENUNGSANLEITUNG*" unter den Einträgen "*SCHNECKE FÜLLEN*" und "*NACHRICHTEN - SICHERHEITSMELDUNGEN - STÖRUNGEN*".

4 ALLGEMEINE ANLAGEN-ANGABEN

Im Folgenden werden einige Informationen zur Anlage für die Installation des Geräts aufgeführt und beziehen sich auf die Produkte der Firma Gruppo Piazzetta S.p.A.

Zur kompletten Information siehe die Normen zur Installation und das weitere eventuell vom Hersteller geliefert Informationsmaterial.

4.1 INSTALLATIONSORT

Die Installation des Geräts muss an einem Ort aufgestellt werden, der einfach und sicher die Installation, den Gebrauch und die Wartung sicherstellt.
Wenn das Produkt, das Sie montieren, einen Stromanschluss benötigt, benötigt das Gerät eine Elektroanlage mit Erdung gemäß den geltenden Normen.

Am Installationsort muss eine gute Lüftung gewährleistet werden (siehe Teil "*EXTERNER LUFTANSCHLUSS*").
- **Am Installationsort und dem zu beheizenden Raum müssen die geeigneten Dimensionen und Eigenschaften zur Heizleistung des Geräts beachtet werden. Mit den Angaben im Abschnitt vergleichen "*TECHNISCHE DATEN*" mit der im zu heizenden Raum geforderten Leistung konfrontieren.**
- **Der Raum und die Installationszone des Produktes (technischer Raum, Mauerverlauf, Nische, Zwischenwand usw.) verringern die Heizfähigkeit des Gerätes, wenn nicht ausreichend gedämmt.**
- **Für eine richtige Kontrolle und zur Berechnung des Energiebedarfs in den zu heizenden Räumen, sollten Sie sich an einen Wärmetechniker wenden und die Normen beachten.**
- **Das Gerät kann nicht im Freien installiert und betrieben werden, sondern nur in Innenräumen oder geeigneten technischen Räumen. Die Installation im Freien kann zu Gefahrensituationen, Gesundheitsproblemen und Betriebsstörungen führen.**

Vergewissern Sie sich, dass der Dachboden des Installationsraums in der Lage ist, das gesamte Produktgewicht mit Verkleidung, Zubehör und Veredelungen auszuhalten. Wenn der Dachboden keine geeignete Tragfähigkeit hat, müssen entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.
- **Wenn der Boden aus Holz ist, schützen Sie die Oberfläche gemäß den geltenden nationalen Bestimmungen.**

Es dürfen keine Geräte mit Gas vom Typ A und B in Räumen oder angrenzenden Räumen (gemäß UNI-Normen) aufgestellt werden, in denen Wärmeerzeuger mit Holz (oder soliden Brennstoffen allgemein) vorhanden sind.
- **Der Aufstellungsraum darf nicht als Speicher für Brenngut oder Aktivität mit Brandgefahr eingesetzt werden.**

4.1.1 Weitere Begrenzungen und Einschränkungen für eine NICHT dichte Installation und Installationen ohne die Frisch- und Brennluftaufnahme von außen

Informationen gemäß UNI-Normen: Für nähere Informationen zu Einschränkungen und Anforderungen in Ihrer Region konsultieren Sie die örtlichen Vorschriften.

Der Installationsraum:
- **das Volumen darf die Vorgaben der Bestimmungen und den Berechnungen durch einen Wärmetechniker nicht unterschreiten**
- **darf kein Schlafzimmer und keine Einraumwohnung sein, außer bei einer dichten Installation oder Geräten mit geschlossenem Feuerraum mit kanalisierter Brennluftaufnahme von außen**
- **darf kein Bad, kein Duschraum oder ähnliches sein**
- **kein Unterdruck darf zur Außenumwelt gebildet werden; ansonsten entsteht ein umgekehrter Zug durch den Raum, in dem der Feuerraum eines anderen Geräts oder ein anderes Gerät mit Abzugsgerät montiert wurde (z. B. gezwungene Lüftungssysteme oder Heizsystem mit Lüfternutzung zum Luftaustausch).**

Im Installationsraum der Gerätes:
- **ist die Montage von Geräten mit flüssigem Brennstoff mit kontinuierlicher oder nicht kontinuierlicher Funktion, die Brennluft aus dem Aufstellraum entnehmen, verboten**
- **ist der Gebrauch mehrerer Geräte (zwei Öfen oder ein Kamin und ein Ofen usw.) gleichzeitig nicht erlaubt, mit Ausnahme nur wenn:**
  - **die vom Hersteller gelieferten Informationen für jedes Gerät beachtet werden**
  - **in dem schwierigsten gleichzeitigen Betriebszustand liegt der zwischen Innen- und Außenraum gemessene Unterdruck unter dem gesetzlich vorgegebenen Wert (4 Pa).**
- **sind Gasgeräte vom Typ B zum Heizen von Räumen mit oder ohne Heißwasserproduktion nicht erlaubt**
- **Nur in Räumen mit Küchennutzung ist der Gebrauch von Vorrichtungen zum Garen von Gerichten zulässig mit jeweiligen Hauben ohne Abzug.**

⚠ **Der Betrieb von mehreren Geräten ist nur dann zulässig, wenn die geltenden Bestimmungen und die Hersteller aller Geräte dies gestatten.**
- **Wenn der Betrieb mehrerer Geräte gleichzeitig zulässig ist, muss dieser sämtliche Bestimmungen und Vorschriften der Hersteller aller Geräte erfüllen.**
- **Im Installationsraum der Gerätes sind gasbetriebene Geräte vom Typ C zugelassen (siehe die geltenden Bestimmungen).**

4.2 EXTERNER LUFTANSCHLUSS

Jedes Gerät muss zur regelmäßigen Funktion die zur Verbrennung nötige Luft bereitstellen.
Im Falle von mehreren Geräten muss ein geeigneter Zufluss für jedes einzelne Produkt gewährleistet werden, unter Beachtung der Normen und der Angaben des Herstellers.
Für eine gute Gesundheit und zum Sicherstellen des nötigen Luftflusses wird ein geeigneter Luftaustausch am Installationsort empfohlen.

Der nötige Luftfluss des Feuerraums kann auf verschiedene Art und Weise erhalten werden, wie zum Beispiel:
- aus dem Installationsraum oder aus geeigneten nebenstehenden Räumen kommend
- Umsetzung über einen externen Luftanschluss mit direktem Eintritt in den Raum und mit Kanalisierung
- mit direktem Anschluss an die Brennkammer.

Es wird daran erinnert, dass der Luftanschluss:
- ein ausreichender sauberer Luftzustrom für die Verbrennung muss garantiert sein: es ist verboten die Luft aus möglicherweise verunreinigten Bereichen zu entnehmen
- einen komplett freien Schnitt mit dem Wert gleich oder größer als in Abschnitt haben muss "*TECHNISCHE DATEN*" und einen komplett freien Querschnitt gleich oder größer als der Querschnitt des Lufteingangsanschlusses am Gerät haben
- über ein Gitter und einen geeigneten Schutz verfügen muss, das den vorgesehenen Mindestschnitt nicht reduziert;
- so positioniert sein muss , dass nichts verstopft wird und die Kontroll- und Wartungsvorgänge gewährleistet werden.

Angaben zur dichten Installation und zu Installationen mit Entnahme von Frisch- und Brennluft von außen
Die dichte Installation muss durchgeführt werden, indem der Brennluftanschluss des Gerätes direkt an den externen Luftanschluss über ein Verbindungsrohr angeschlossen wird.

Das Anschlussrohr zum Einzug der Brennluft in das Gerät muss die folgenden Eigenschaften haben:
- der Durchmesser muss mindestens gleich oder größer als der Durchmesser des Anschlusses am Gerät sein
- geeignetes, nicht brennbares Material
- die Rohre und die verwendeten Anschlüsse und die Installationsmodi müssen eine hermetische Dichtung garantieren
- falls der Anschluss direkt im Freien ist, muss der Eingang verhindern, dass die externen Wetterverhältnisse negativ die Verbrennung beeinflussen, zum Beispiel mit einer Installation am Eingang mit einem 90° nach unten gerichteten Rohrbogen oder mit einem Windschutz
- falls die Installation einen Anschluss an koaxiale Rohre mit einem vorgeheizten Brennlufteingang vorsieht, müssen die verwendeten Materialien die Lufttemperaturen am Eingang aushalten.

Zur richtigen Funktion des Produktes muss die Kanalisierung den angegebenen Eigenschaften entsprechen; siehe Abschnitt "*BRENNLUFT-ANSCHLUSS*".

4.3 SCHORNSTEIN

Jedes Gerät muss an einen Schornstein zum Abzug der durch die Verbrennungen entstehenden Rauchbildungen nach Außen angeschlossen werden; der Abzug muss über natürlichen Zug erfolgen.
Es wird zusammengefasst daran erinnert, dass:
- der Schornstein den Normen und Regeln zur Sicherheit entsprechen und eine CE-Kennzeichnung haben muss
- der Schornstein gemäß den angegebenen Betriebsbedingungen des zu installierenden Gerätes geeignet sein muss. Die Auslegung der Dimensionen muss adäquat sein; die Auslegung der Dimensionen muss adäquat sein; insbesondere muss der vom Gerätehersteller vorgeschriebene Mindestzug gewährleistet sein
- muss der Schornstein eine Feuerwiderstandsklasse bei Rußbrand von G und eine Temperaturklasse von T400 für mit Holz betriebene Geräte besitzen; für mit Pellets betrieben Geräte ist eine Temperaturklasse von T200 erlaubt; es müssen die nationalen Konstruktions- und Installationsbestimmungen eingehalten werden (häufig erfordern die Bestimmungen T400 G)
- der Kamin an ein einzelnes Gerät angeschlossen werden muss, Ofen, Kamin usw., wenn nicht anders angegeben unter "*TECHNISCHE DATEN*" und von den nationalen Normen und örtlichen Bestimmungen zugelassen.

Es wird empfohlen, dass der Schornstein mit einer Kammer zur Aufnahme von Feststoffen und eventuellem Kondenswasser ausgestattet ist, die sich unter der Anschlussöffnung befinden muss. Die Kammer muss leicht zu öffnen sein und über eine luftdichte Klappe verfügen (Kontrolle zur Rußaufnahme)

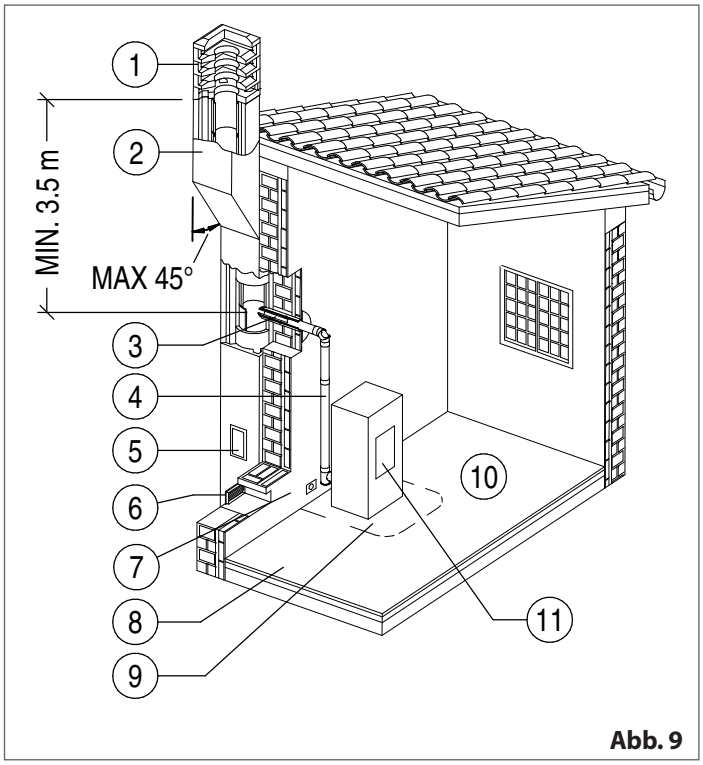


Abb. 9

1 *Schornstein-Endstück*
2 *Rauchabzug*
3 *Anschluss an Rauchabzug*
4 *Abgasrohr*
5 *Kontrolle zur Rußaufnahme*
6 *Externer Luftanschluss*
7 *Stromversorgung*
8 *Kontrolle Tragfähigkeit Dachboden*
9 *Mindestsicherheitsabstände*
10 *Installationsort*
11 *Gerät (Wärmeerzeuger)*

Wenn der Kaminschacht nicht den Anforderungen entspricht, mit Fachpersonal die Möglichkeit einer Anpassung der Normen entscheiden, zum Beispiel eine geeigneten Verrohrung.

Der Anschluss an den Abzug der Verbrennnungsprodukte muss gemäß den lokalen Normen erfolgen.
- **In Italien und anderen europäischen Ländern muss der Ablass der Gase, die durch die Verbrennung entstehen, am Dach ausgelassen werden. Ein direkter Ablass an der Wand oder in Richtung geschlossener Räume, auch unter offenem Himmel, ist verboten.**
- **Für nähere Informationen zu Einschränkungen und Anforderungen in Ihrer Region konsultieren Sie die örtlichen Vorschriften.**

4.4 SCHORNSTEIN-ENDSTÜCK

Der Schornstein, auch Schornstein-Endstück genannt, ist eine Vorrichtung die am Ende des Kamins positioniert wird, um das Verbrennungsprodukt in die Atmosphäre zu leiten.
Es wird daran erinnert, dass der Schornstein:
- einen nützlichen Ausgangsschnitt haben muss, der nicht geringer als doppelt so groß wie der Kaminschachtschnitt ist
- so gebaut sein muss, dass der Eintritt von Regen, Schnee und Fremdkörpern in den Schornstein verhindert wird
- so gebaut sein muss, dass der Wind egal in welcher Richtung und Neigung er bläst, nicht den Auszug der Verbrennungsstoffe verhindert (Windschutz-Schornstein)
- muss außerhalb der Rückflusszone sein
- muss so positioniert werden, dass die Neigung des Dachs beachtet wird; die Abstände von fertigen Teilen, Pflanzen, Antenne oder anderen Hindernissen werden in den Normen entschieden.

4.5 ABGASROHR

Als Abgasrohre ist der gesamte Teil der Komponenten gemeint, die das Gerät mit dem Rauchabzug verbinden.

Maß (F): für Informationen zum Sicherheitsabstand, den Installationsmodus, zur Wartung, Sicherheit und Dämmung siehe die Hinweise und Angaben des Herstellers der Abgasrohre.
- **Entlang des gesamten Rauchkanalverlaufs muss der Mindestabstand (F) der hitzeempfindlichen oder brennbaren Bauelemente beachtet werden (zum Beispiel Stoffe, Kleider, Verkleidungen, Wände, Querträger oder Decken aus Holz usw.), besonders wenn durch eine Wand oder eine Decke geleitet wird, müssen besondere Installationen garantiert werden.**
- **Wo das versehentliche Kontaktrisiko mit dem Abgasrohr besteht, muss zum Garantieren der Sicherheit die Außenoberfläche vor Kontakt geeignet geschützt werden. Dabei müssen die Normen und Angaben des Herstellers des Abgasrohres beachtet werden.**

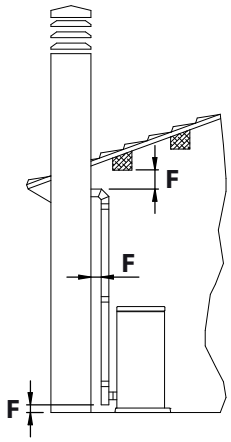


Abb. 10

Der Abgasrohr darf weder durch Räume verlaufen, in denen die Installation von Verbrennungsapparaten untersagt ist, noch durch Feuerschutzräume, durch solche mit Brandgefahr oder Räume, die nicht zugänglich sind.
- **Es ist verboten Metall-Schläuche, Rohre oder Schläuche aus Faserzement, nicht CE konforme Rohre und die Verwendung von Elementen mit Gegenneigung zu verwenden.**
- **Bei Produkten mit gezwungener Lüftung des Rauchs und der Abgase (wie Pellet-Geräte) ist die Installation von Schiebern oder Ventilen verboten, die den Rauchabzug in der Abgasaufführung verhindern können.**

Im besonderen wird daran erinnert, dass der Abgasrohre:
- den Normen und den Regeln zur Sicherheit entsprechen muss und eine CE-Kennzeichnung haben muss
- gemäß den angegebenen Betriebsbedingungen des zu installierenden Gerätes geeignet sein muss. Die Auslegung der Dimensionen muss adäquat sein; die Auslegung der Dimensionen muss adäquat sein; insbesondere muss der vom Gerätehersteller vorgeschriebene Mindestzug gewährleistet sein
- dicht ist und die Verbrennungsprodukte gehalten werden
- so installiert werden muss, dass die normalen thermischen Ausweitungen möglich sind und dass der Kanal selbsthaltend ist, so dass der Abgasanschluß des Produkts durch das Gewicht nicht absinkt; ansonsten mit geeigneten Haltern verankern
- am Ansatz des Kaminschachts fixiert wird, ohne zu sehr ins Innere zu treten, damit der Rauchdurchzug nicht verhindert wird; außerdem müssen sich die Achse des Endstücks am Eingang und die Achse des Kaminschachts kreuzen
- es ist geeignet die nötigen Kontrollen zur regelmäßigen Wartung und Reinigung durchzuführen, ohne komplett den Schacht abzumontieren
- über die gesamte Länge einen Durchmesser nicht kleiner als der Durchmesser des Geräteabzugs haben muss.

Zusatzbeschreibung des Abgasrohres

Zur richtigen Funktion des Produkts, wenn nicht anders in den Abschnitten angegeben "*TECHNISCHE DATEN*"und"*VERBINDUNG ZUM ABGASANSCHLUSS*", muss der Anschluss an den Rauchabzug die folgenden Eigenschaft haben:

Länge (a) des Abgasrohres	max. 6 m
Länge der horizontalen Projektion (b) des Abgasrohres	max. 4 m
Länge des ersten waagerechten Abschnitts (d) des Abgasrohres, der direkt oder über ein T- bzw. Winkelstück an das Gerät angeschlossen ist (1)	max. 1 m
Anzahl der Richtungsänderung (c) nicht größer als 90° zusammen mit dem Rohr kommend vom ersten Anschluss vom Gerät an den Schornstein (2)	max. 3
Durchmesser des Abgasrohres für Geräte mit thermischer Nennleistung ≤ 13 kW	min. 80 mm (3)
Durchmesser des Abgasrohres für Geräte mit thermischer Nennleistung > 13 kW	min. 100 mm (3)

(1) *In dieser Situation muss nach dem waagerechten Abschnitt (d) die direkte Einführung in den Abgasrohr oder ein senkrechter Abschnitt (e) des Abgasrohres mit einer Mindestlänge von 1,5 m realisiert werden.*

(2) *Wenn der am Gerät vorgesehene Abgasanschluß waagerecht ausgerichtet ist, muss der Richtungswechsel (t) vom Anschluss an das Gerät (mittels T- oder Winkelstück) nicht gezählt werden.*

(3) *Durchmesser nicht unter dem des Geräteabzugs.*

Trotz Einhaltung der gelieferten Angaben können einige Anlagen, insbesondere Geräte mit Heizkessel, eine Kondenswasserbildung verursachen.
In diesen Fällen müssen folgende Schritte durchgeführt werden:
- die Länge des Abgasrohres kürzen
- bei Schornsteinschacht/Kamin/Abgasrohr der Klasse D (nicht Feuchtigkeitsbeständig) sind angemessene Isolierungen vorzunehmen (gemäß Bestimmungen)
- Schornsteinschacht/Kamin/Abgasrohre der Klasse W verwenden (Feuchtigkeitsbeständig)
- doppelwandigen Schornsteinschacht/Kamin/Abgasrohre verwenden

Für Informationen zur Position des Abgasanschluß Ihres Gerätes, siehe "*ABMESSUNGEN*" und "*RBINDUNG ZUM ABGASANSCHLUSS*".

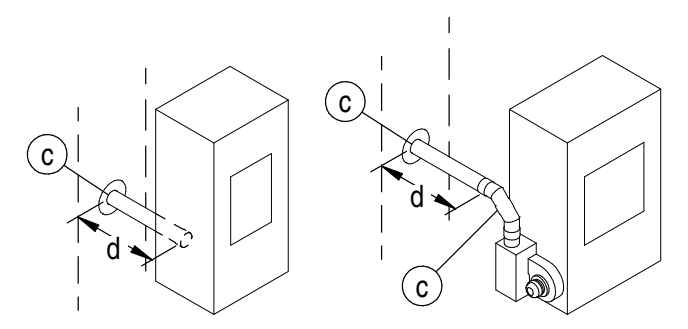


Abb. 11

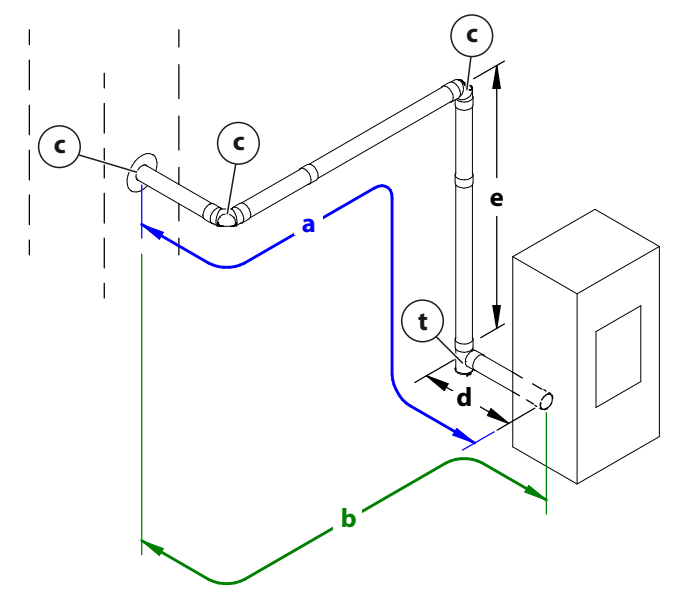


Abb. 12

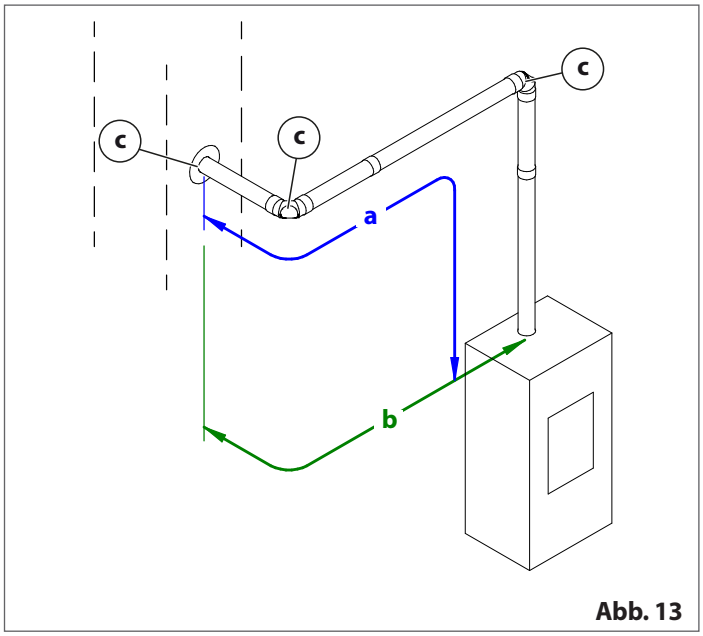


Abb. 13

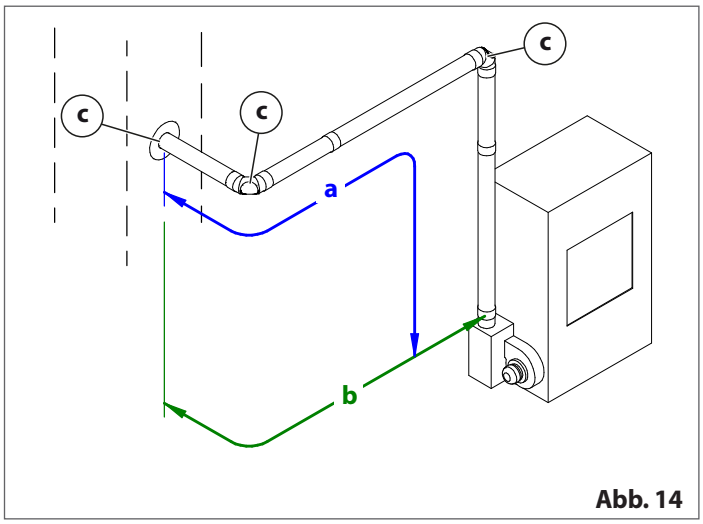


Abb. 14

5 INSTALLATION

⚠ **Zur Installation oder Wartung, die den Zugang in die Verkleidung oder die Rauchkammer oder den Zugriff auf elektrische oder elektronische Teile benötigen, müssen Sie sich an das befugte Kundendienstzentrum oder an Fachpersonal wenden.**

- **Alle Montage-, Reinigungs- und Wartungsvorgänge müssen bei ausgeschaltetem Feuer und bei komplett kaltem Gerät durchgeführt werden. Das Stromkabel am Produkt und / oder an eventuell installierten Zubehören muss vom Netz getrennt werden.**
- **Wartung nur mit geeigneten Werkzeugen unter Beachtung der geltenden Normen für Sicherheit und Gesundheit durchführen.**

5.1 BEWEGUNG

Um Brände oder Beschädigungen am Produkt zu vermeiden, beachten Sie die Empfehlungen im Folgenden.

- Die Vorgänge zum Auspacken und zur Installation müssen immer von zwei Personen ausgeführt werden
- Jeder Bewegungsvorgang muss mit geeigneten Mitteln und unter Beachtung der geltenden Normen zur Sicherheit durchgeführt werden.
- Angemessene persönliche Schutzausrüstung tragen (Handschuhe, Unfallverhütungsschuhe etc.)
- Die Ausrichtung des eingepackten Produkts muss gemäß den Angaben in den Piktogrammen und den Schriften auf der Verpackung sein;
- Wenn Ketten, Seile, Riemen usw. verwendet werden, vergewissern Sie sich, dass das diese für das abzuladende Gewicht geeignet sind und sich im guten Zustand befinden und schützen Sie das Produkt an den Kontaktstellen ausreichend;
- Beim Verschieben der Verpackung müssen langsame und kontinuierliche Bewegungen durchgeführt werden, um das Reißen der Seile, Ketten, usw. zu verhindern;
- Nicht das Gerät zu stark kippen, um das Umkippen zu verhindern
- nicht im Aktionsradius von Lade- / Entladevorrichtungen abstellen (z. B. Gabelstapler, Kran, usw.).

Beim eventuellen Bewegen der Stahlteile der Verkleidung sollten Sie saubere Baumwollhandschuhe verwenden, um schwierig entfernbare Fingerabdrücke zu vermeiden.

5.2 AUSPACKEN

⚠ **Beim Entfernen der Verpackung darauf achten, nicht das Produkt zu beschädigen oder zu zerkratzen.**

- **Nicht in der Nähe von Kindern die Verpackungsteile aufbewahren, da diese Gefahrenquellen darstellen. Sie muss gemäß den geltenden Normen entsorgt werden.**
- **Aus dem Feuerraum die Packung des Zubehörs und die eventuellen Polystyrol- oder Pappe-Stücke herausziehen, die zum Blockieren der entfernbaren Teile verwendet wurden.**

⚠ **Um das Handhaben und Bewegen des Ofens in der Installationsphase zu vereinfachen, wird empfohlen, die Verkleidung unter Beachtung des im Abschnitt "*ZUGRIFF AUF DIE INNENKOMPONENTEN DES PRODUKTS*" beschriebenen Vorgangs zu entfernen und nach Abschluss der Installation erneut zu positionieren. Falls der Vorgang ohne Entfernung der Paneele erfolgen soll, sehr vorsichtig sein und nicht den unteren Teil der Seitenpaneele und die untere Klappe zerkratzen, verformen oder anderweitig beschädigen.**

Nachdem das Schutzmaterial des Geräts entfernt wurde:
- die Fixierbügel entfernen (1)

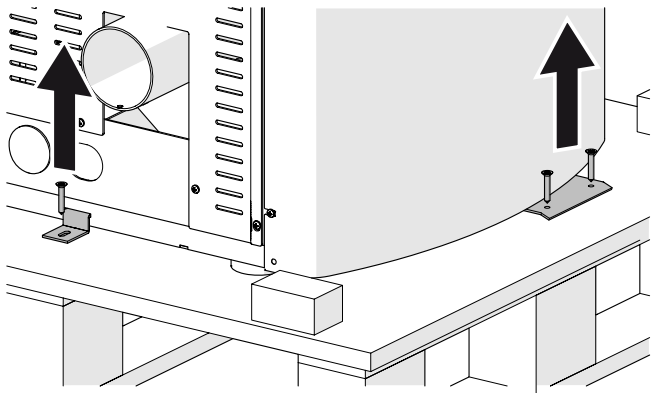


Abb. 15

Die Rauch-Umlenkbleche entsperren

- Die Fixierschrauben (3) müssen vor dem Zugriff auf das Produkt entfernt werden
- die Sicherungsschraube mit dem mitgelieferten Inbusschlüssel entfernen.

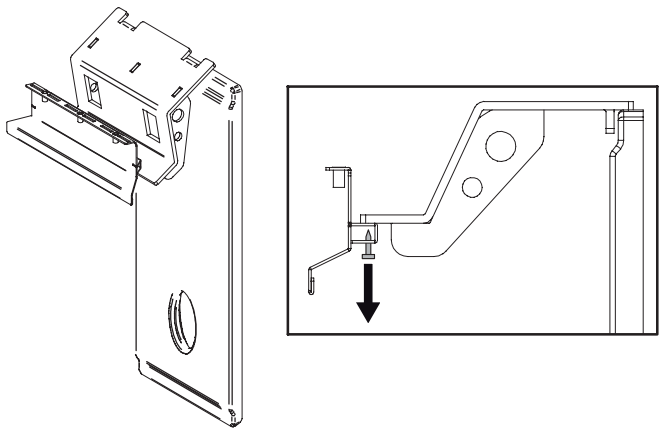


Abb. 16

6 INSTALLATION

⚠ **Zur Installation oder Wartung, die den Zugang in die Verkleidung oder die Rauchkammer oder den Zugriff auf elektrische oder elektronische Teile benötigen, müssen Sie sich an das befugte Kundendienstzentrum oder an Fachpersonal wenden.**

- **Alle Montage-, Reinigungs- und Wartungsvorgänge müssen bei ausgeschaltetem Feuer und bei komplett kaltem Gerät durchgeführt werden. Das Stromkabel am Produkt und / oder an eventuell installierten Zubehören muss vom Netz getrennt werden.**
- **Wartung nur mit geeigneten Werkzeugen unter Beachtung der geltenden Normen für Sicherheit und Gesundheit durchführen.**

6.1 ZUGRIFF AUF DIE INNENKOMPONENTEN DES PRODUKTS

Bei Eingriffen in der Verkleidung müssen die Seitenpaneele wie folgt entfernt werden:

- die Schrauben (1), die das obere Gitter (2) fixieren, entfernen

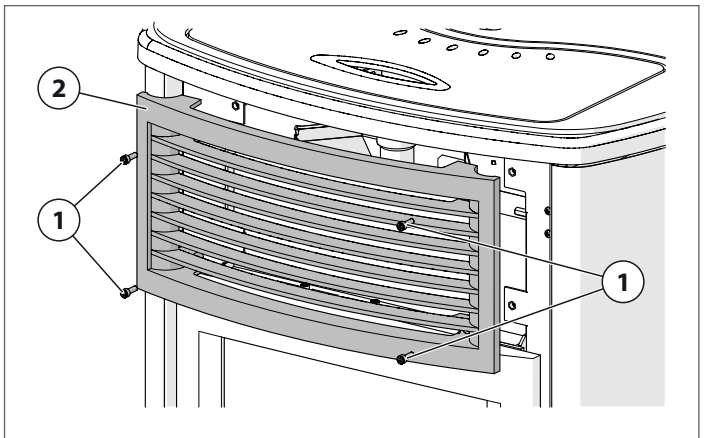


Abb. 17

- die Schrauben (3) entfernen, die die Vorderabdeckung (4) fixieren, leicht anheben und nach vorne herausziehen

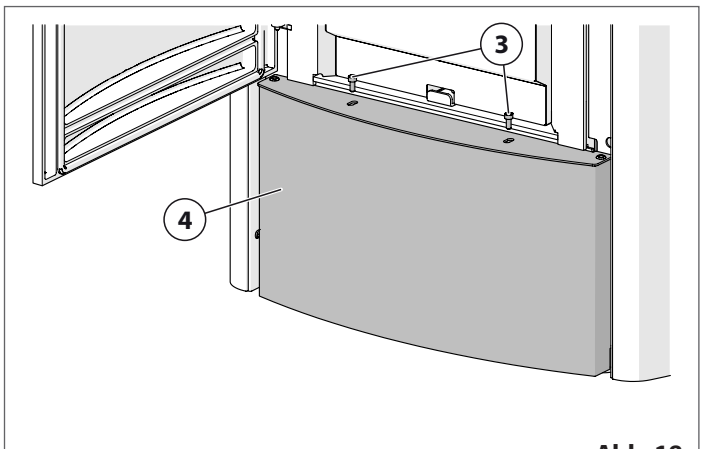


Abb. 18

- das Seitenpaneel durch Abschrauben der 2 Frontalschrauben (5) und durch Lösen der rückwärtigen Schrauben (6), die das Paneel fixieren, entfernen.

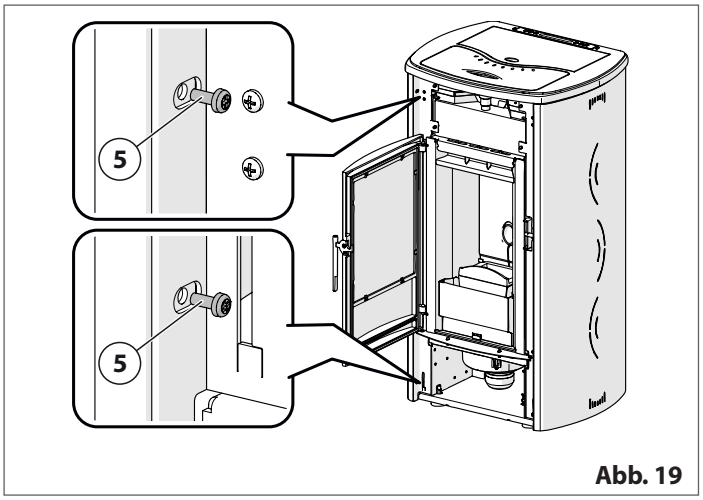


Abb. 19

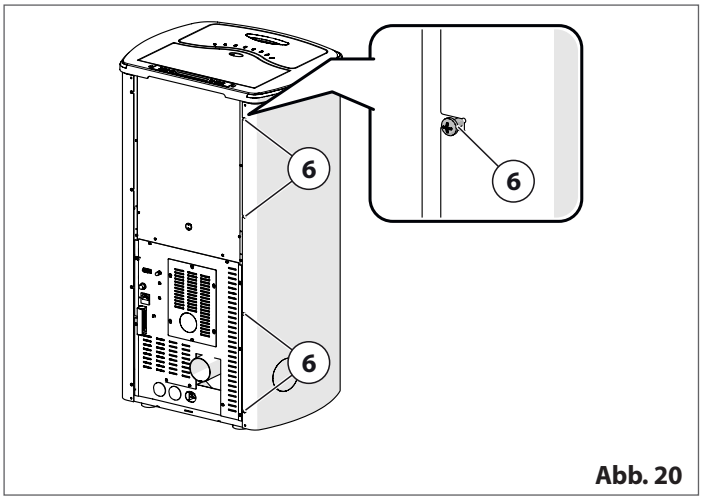


Abb. 20

6.2 MINDESTSICHERHEITSABSTÄNDE

Die Positionierung des Produkts im Raum muss gemäß den Normen, gemäß den Anforderungen zum Heizen, der Bestehung der Installationsräume und den daneben liegenden Räumen und der Zugänglichkeit zur Installation, zum Gebrauch und zur Wartung erfolgen.
Es wird daher empfohlen, um das Gerät herum einen größeren Abstand, als den angegeben einzuhalten, um eventuelle Wartungseingriffe zu vereinfachen und um Überhitzungsprobleme zu vermeiden.

Die nebenstehenden Wände am Produkt in der Zone darüber und die Stützebene am Boden muss aus nicht entflammbaren Material bestehen.

Die Installation in der Nähe von hitzeempfindlichen Materialien oder Brennstoffen ist zulässig, sofern eine geeignete Isolierung vorhanden ist und die vorgeschriebenen Mindestabstände eingehalten werden: beim Aufstellen auf einer brennbaren Oberfläche (z.B. Holzböden) eine Schutzplatte (z.B. aus Blech, Marmor, Fliesen, Steinplatten, Ziegel usw.) dazwischen legen und eine Wärmedämmschicht (sofern vorgeschrieben) vorsehen.

Schon verwendete oder schon umgesetzte Bauelemente während der Positionierung, wie Holzbalken oder Zwischenwände aus entflammbaren Veredelungen müssen außerhalb der Strahlungszone des Produkts und eventuellen Gittern oder Heißluftschlitzen liegen und geeignet gedämmt sein.

Es ist verpflichtend das Produkt so aufzubauen, dass die geeigneten Abstände von den Wänden und den nebenstehenden Objekten eingehalten werden. Bei Missachtung der gelieferten Angaben besteht Brandgefahr.

Jegliche brennbaren oder hitzeempfindlichen Materialien (wie zum Beispiel Holzmöbel, Gardinen, Teppiche, Stoffe, Kleidungsstücke, entzündliche Flüssigkeiten usw.) während des Betriebs vom Produkt fernhalten (wo nicht angegeben, mindestens 100 cm).

Für die Werte siehe den jeweiligen Abschnitt "*TECHNISCHE DATEN*" und die Installationsnormen.

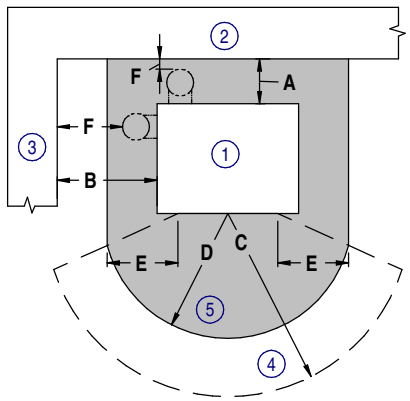


Abb. 21

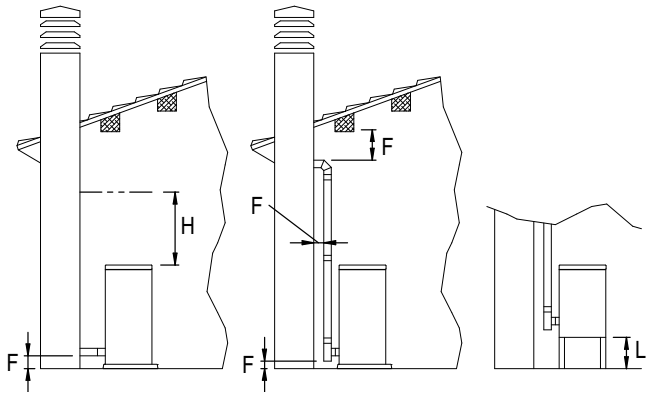


Abb. 22

1 *Gerät (Wärmeerzeuger)*
2 *Rückwand*
3 *Seitenwand*
4 *Strahlungsbereich der Feuerraumöffnung*
5 *Bodenplatte*
A *Produkt-Luftabstand von der Rückwand*
B *Luftabstand des Produkts von den Seitenwänden*
C *Bereich frei von brennbaren oder hitzeempfindlichen Materialien*
D *Abstand des vorderen Vorsprungs des Bodenschutzes*
E *Abstand zwischen Innenkante der Feuerraumöffnung und der Schutzkante des Bodens*
F *Luftabstand des Abgasrohres zu den anderen Elementen*
H *Freier Abstand von oberer Produktkante*
L *Luftabstand zum Boden*

Maß (F): für Informationen zum Sicherheitsabstand, den Installationsmodus, zur Wartung, Sicherheit und Dämmung siehe die Hinweise und Angaben des Herstellers der Abgasrohre.

- **Entlang des gesamten Rauchkanalverlaufs muss der Mindestabstand (F) der hitzeempfindlichen oder brennbaren Bauelemente beachtet werden (zum Beispiel Stoffe, Kleider, Verkleidungen, Wände, Querträger oder Decken aus Holz usw.), besonders wenn durch eine Wand oder eine Decke geleitet wird, müssen besondere Installationen garantiert werden.**
- **Wo das versehentliche Kontaktrisiko mit dem Abgasrohr besteht, muss zum Garantieren der Sicherheit die Außenoberfläche vor Kontakt geeignet geschützt werden. Dabei müssen die Normen und Angaben des Herstellers des Abgasrohres beachtet werden.**

6.3 INSTALLATION DER SETS UND DER ZUBEHÖRE

Zur Installation der eventuellen SETS und ZUBEHÖRE siehe die jeweiligen Anleitungen.

6.4 BRENNLUFT-ANSCHLUSS

Lesen Sie aufmerksam den Abschnitt "*EXTERNER LUFTANSCHLUSS*".

Zur Installation der eventuellen SETS und ZUBEHÖRE siehe die jeweiligen Anleitungen.

Angaben zum Anschlussrohr
Es wird empfohlen, einen Probeanschluss durchzuführen, bevor definitiv die einzelnen Elemente versiegelt werden.
Außerdem wird Folgendes empfohlen:
- einen so kurz und so gerade wie möglichen Anschluss garantieren
- unnötige Rohrbögen vermeiden
- die heißen Teile auch nicht versehentlich berühren (zum Beispiel Abgasrohr)
- vorsorglich die Länge des Anschlussrohrverlaufs berechnen und einen Schlauch mit einer längeren Länge als nötig verwenden und dann auf die richtige Größe in der Endphase zuschneiden
- den Schlauch über Schellen und / oder geeignete Versiegelungen dicht fixieren.

Zur richtigen Funktion des Produktes muss die Kanalisierung den folgenden Eigenschaften entsprechen:

Mindestdurchmesser	60 mm	
maximale Anzahl der Richtungsänderung nicht größer als 90° (zusammen mit dem ersten Anschluss an das Gerät)	2	3
maximale Länge der Kanalisierung	3 m	1,5 m

6.5 KOPPLUNG MIT EINER ANDEREN HEIZQUELLE

Im Falle einer Kopplung mit anderen Thermo-Geräten, wie zum Beispiel mit einem Wandheizkessel mit Gasfunktion, zur Garantie der Sicherheitsbedingung, werden getrennte Kreise durch die Montage eines Wärmespeichers oder eines hydraulischen Trenners empfohlen. Kontrollieren Sie je nach geltenden Normen die zu beachtenden Vorschriften im Bezug auf die thermische Leistung des Feuerraums der Wärmeerzeuger.

6.6 HYDRAULIKANSCHLÜSSE

Anschlussschema des Geräts

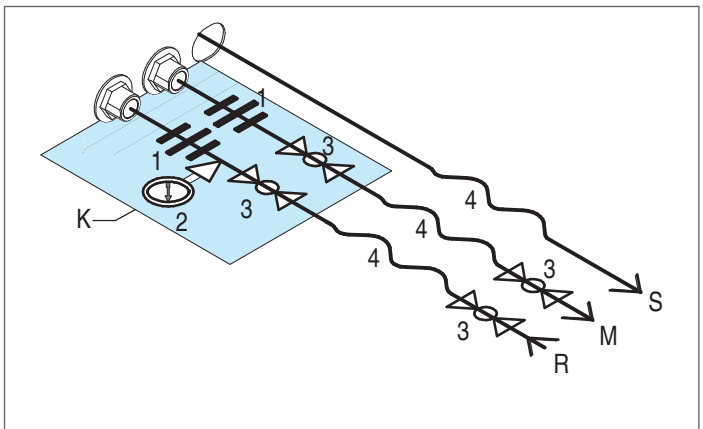


Abb. 23

1 *3-Stück-Anschluss*
2 *Manometer*
3 *Kugelventil*
4 *Schlauch*
K *Kit für Hydraulikanschluss (Zubehör)*
M *Zulauf Anlage*
S *Abzug Sicherheitsventil*
R *Rücklauf Anlage*

Allgemeines
Wenn das Gerät normal funktioniert, produziert es Heißwasser mit einer Temperatur unter der Kochtemperatur; Es ist also nötig, eine thermische Anlage zu planen, die mit den Eigenschaften des Geräts übereinstimmen.

Bei einem Anlagenbetrieb mit Zulauftemperatur unter 60°C (Bodenheizung, Deckenheizung usw.) einen Hitzespeicher installieren.

Die folgenden Aufgaben dürfen nur durch einen qualifizierten Heizungsklempner durchgeführt werden:
- **Prüfung einer bestehenden Anlage**
- **Auslegung aller erforderlichen hydraulischen Elemente (Hitzespeicher, Ausdehnungsgefäß usw.)**
- **Planung, Realisierung und Prüfung einer neuen Anlage.**

Dimensionieren Sie die Warmwasser-Heizungsanlage entsprechend der mittleren Leistung des Apparats und der thermischen Anforderungen des Raumes (siehe Teil "*TECHNISCHE DATEN*").

Die Anschlusspunkte im Folgenden sind sichtbar im Abschnitt "*IDENTIFIZIERUNG DER KOMPONENTEN*".

Für den Anschluss:
- den Apparat an die Warmwasser-Heizungsanlage „R"-„M" mithilfe von Stutzen und Absperrventilen anschließen, um eventuelle Wartungsarbeiten und/oder die Entleerung der Heizungsanlage zu erleichtern
- die thermische Ablaufsicherung „S" des Apparats an einen geeigneten Ablauftrichter ohne Sperrschieber anschließen. Bei einem Eingriff der thermischen Ablaufsicherung muss das Wasser frei abfließen können, ohne dass Schäden an Personen oder der Wohnungen verursacht werden.

Achtgeben, die Anordnung der Anschlüsse nicht zu vertauschen.
- **Zum Vereinfachen von eventuellen Wartungsarbeiten am Gerät wird empfohlen, Schläuche und Sperrventile zu verwenden.**
- **Nicht die Durchmesser der Leitungen beschränken.**

Verunreinigungen im Hydrauliksystem (Schlamm, Öl, Fett, Späne usw.) können bereits bei der ersten Inbetriebnahme die Funktion der Systemkomponenten (Kessel, Wärmetauscher, Umwälzpumpe, Ventile usw.) beeinträchtigen und im Laufe der Zeit zu Verschleiß und Korrosion der Komponenten selbst führen.
- **Bei der ersten Inbetriebnahme des Gerätes, das Hydrauliksystem spülen, um während der Installation entstandene oder im Trägerfluid enthaltene Verunreinigungen zu entfernen.**
- **Installieren Sie geeignete Filter- und Reinigungsvorrichtungen, z.B. einen Schlammabscheider mit Magnet.**
- **Ein Schlammabscheider mit Magnet ermöglicht die mechanische Abscheidung von Verunreinigungen mit einem Filter, die Abscheidung von Eisenpartikeln mit einem Magneten und die Ablagerung von Schmutz in einem entsprechenden Sammelbehälter.**
- **Filter- und Reinigungsvorrichtungen müssen auf der Rücklaufleitung des Wärmegenerators installiert werden, um Verunreinigungen abzufangen, bevor sie den Wärmetauscher oder die Umwälzpumpe erreichen und beschädigen können.**

Das Ausdehnungsgefäß, das in den Apparat eingesetzt und mit dem auf dem Typenschild angegebenen Druck vorgeladen wird, reicht nur für die Kompensation des Wassers des Heizkessels aus.
- **Sicher gehen, dass die Anlage mit einem weiteren angemessenen, geschlossenen und entsprechend dimensionierten Ausdehnungsgefäß ausgestattet ist.**
- **Den Vorladedruck der Ausdehnungsgefäße an den Betriebsdruck der Heizungsanlage anpassen.**

Sicher gehen, dass der gemessene Wasserdruck nach einem eventuellen Reduzierventil nicht höher als der Betriebsdruck des Apparats ist (siehe Teil "*TECHNISCHE DATEN*").
- **Sicher gehen, dass der Wasserdruck und der Brauchwasserdruck (wenn vorhanden) des Heizkreises während der Gerätefunktion in den Grenzwerten liegt, siehe "*TECHNISCHE DATEN*".**

Beim Anschluss an das Wassernetz eine automatische Füllarmatur mit zugänglichem Manometer am Verbraucher installieren.
- **Von allen Varianten, die die Anordnung der Heizkessel-/Heizkreispumpen serienmäßig mit dem mit dem Apparat gelieferten Zirkulator vorsehen, wird dringend abgeraten.**

Entsprechende automatische Entlüfter installieren, um eventuelle Luft aus der Anlage zu entfernen und so störende Vibrationen zu vermeiden.
- **Kein thermostatisches Ventil in den aufheizenden Körpern der Heizanlage montieren (Heizkörper), um die Wärmeableitung des Geräts beim Ausschalten zu garantieren.**

Das Gerät kann auch zusammen mit einer Wandheizung funktionieren. In diesem Fall funktioniert die Heizung integriert mit dem Gerät und wenn nötig zur Produktion von heißem Direktwasser.

Es bildet sich Kondenswasser im Gerät, wenn die Zeit zum Erhitzen des Wassers im Heizkessel zu lange dauert. Einige Ursachen können Anlagen mit zu viel Wasserbestand, eine Kombination mit einem Puffer oder Fälle, in denen die Rücklauf-Wassertemperatur der Anlage zu niedrig ist, sein. Eine Lösung zur Vermeidung dieses Problems ist die Mischung des Rücklaufwassers mit dem Zulaufwasser. Falls das Gerät es zulässt, kann dies durch ein entsprechendes Kondensschutzventil (serienmäßig installiert oder auf Anfrage als Zubehör lieferbar) oder durch die Installation eines externen Drei-Wege-Ventils erfolgen.
- **Siehe die Abschnitte "*EIGENSCHAFTEN*", "*ZUBEHÖRE AUF ANFRAGE*".**
- **Diese Vorrichtung wird je nach Betriebsbedingungen aktiviert oder deaktiviert. Siehe Handbuch "*BEDIENUNGSANLEITUNG*".**

Die Firma Gruppo Piazzetta S.p.A. weist jegliche Verantwortung für Sach- und/oder Personenschäden von sich, die durch eine nicht fachgerecht installierte Anlage verursacht werden.

6.7 FÜLLUNG DER ANLAGE

Das Füllen der Warmwasser-Heizungsanlage muss bei ausgeschaltetem Gerät erfolgen.
- **Der Betrieb des Geräts ist bei leerem Heizkessel oder bei nur teilweise gefülltem Heizkessel verboten.**

Dazu wie folgt vorgehen:
- das Abblaseventil der Heizkörper öffnen
- die obere Abdeckung abheben
- die Schraube des automatischen Abblaseventils (1) des Geräts öffnen und gelöst lassen

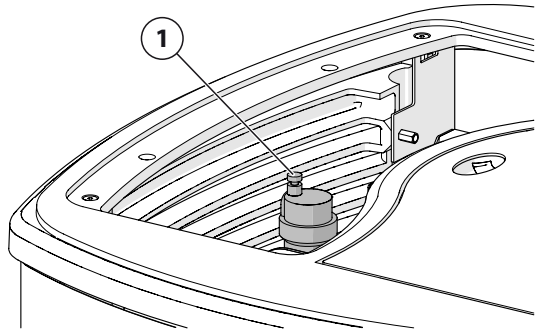


Abb. 24

- sich vergewissern, dass der Ablasshahn (2) geschlossen ist

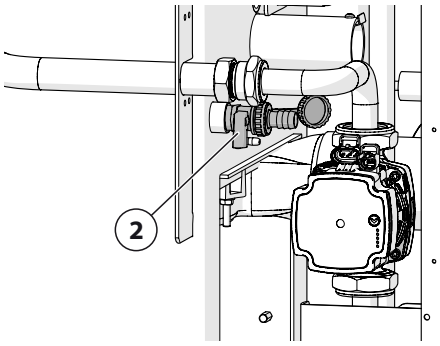


Abb. 25

- das installierte Kugelventil an den Zulauf- und Ablaufanschlüssen des Geräts öffnen
- die Sperrvorrichtungen der Anlage öffnen
- langsam den jeweiligen Hahn zum Wasserladen des Wassernetzes an der Warmwasser-Heizungsanlage öffnen
- die Luft über die Abblaseventile der Anlage, an den Heizkörpern und am Gerät ablassen und dabei die richtige Funktion kontrollieren
- die Abblaseventile der Heizkörper schließen, sobald Wasser heraustritt (die Schraube des automatischen Abblaseventils des Geräts gelöst lassen)
- die Anlage auf Betriebsdruck bringen und dabei auf den Wert im Programmiermenü achten (Siehe Handbuch "*BEDIENUNGSANLEITUNG*" im Teil "*GERÄTE-STATUS (STATUS OFEN)*")
- den Wasserladehahn des Anlagenwassernetzes schließen
- die Dichtung der Dichtungen prüfen und dass die Druckwerte der Warmwasser-Heizungsanlage stabil sind.

6.8 EIGENSCHAFTEN DES VERSORGUNGSWASSERS

Der Druck im Wassernetz der Heizungsanlage muss 1,5 bar betragen (im Falle von höheren Drücken, einen Druckminderer installieren).
Die Härte des Versorgungswassers beeinflusst die Funktion des Tauschers.

Im Falle von zu hartem Wasser (über 20°f), eine Wasseraufbereitungsanlage vorschalten.
Jede Gemeinde liefert kostenlos Wasseranalysen.

6.9 VERBINDUNG ZUM ABGASANSCHLUSS

Lesen Sie aufmerksam die Abschnitte "*ABGASROHR*" und "*MINDESTSICHERHEITSABSTÄNDE*".

- **Der Rauchabzugskanal muss die übliche Wärmeausdehnung ermöglichen und selbsttragend mit geeigneten Halterungen verankert werden, damit der Rauchabzug des Produkts nicht durch dessen Gewicht beeinträchtigt wird.**

Das Gerät ist serienmäßig mit einem Abgasanschluss nach hinten (1) ausgestattet.

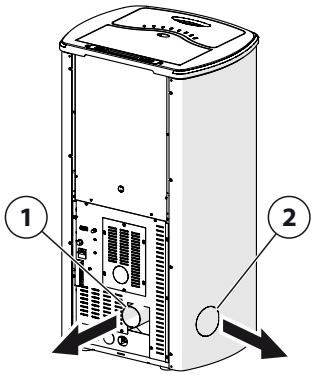


Abb. 26

Auch ein Anschluss an andere Ausgänge ist möglich:
- linker seitlicher Rauchabzug (2) (*)

(*) *Es wird empfohlen, das jeweilige Set zu erwerben (Zubehör).*

Zur Installation der eventuellen SETS und ZUBEHÖRE siehe die jeweiligen Anleitungen.

Es ist nötig, einen Mindestabstand (G) von 10 cm zwischen dem Rohr des Abgasrohres und des Produkts (P) einzuhalten.

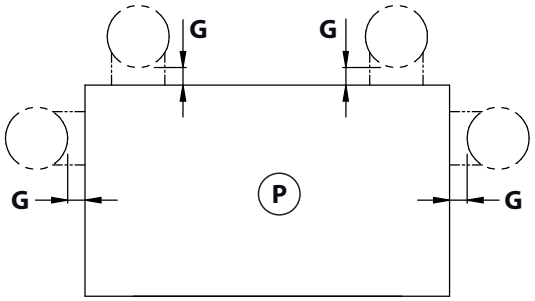


Abb. 27

Zusatzbeschreibung des Abgasrohres
Zum Umsetzen des Abgasrohres bietet die Firma Gruppo Piazzetta S.p.A. konforme Rohre und Kurven mit Anschluss mit der Größe des Abgasanschlußes der eigenen Produkte.
Es können auch konforme Rohre anderer Hersteller verwendet werden, ohne dass eine Anpassung nötig ist; dazu müssen die Kompatibilität der Muffe und die geltenden Normen beachtet werden.
In diesem Fall garantiert die Firma Gruppo Piazzetta S.p.A. einen guten Betrieb, nur wenn es sich um die eigene Herstellung handelt, die von der Firma selbst getestet wurde und wenn die Normen beachtet werden.
Falls Rohre mit einem größeren Durchmesser als der Abzug des Geräts verwendet werden muss, muss ein geeigneter Adapter angeschlossen werden (nicht von Gruppo Piazzetta S.p.A. geliefert).

Es wird der Gebrauch von Elementen mit Reinigungsöffnungen empfohlen, um eine regelmäßige Reinigung und die Kontrolle des Abgasrohres zu vereinfachen.

"T"-Anschluss
Zu einer guten Funktion wird die Installation mit einem "T"-Anschluss (1) am Abgasanschluß des Geräts oder an der ersten Richtungsänderung des Abgasrohres empfohlen. Da dieser das Kondenswasser, gemischt mit Ruß sammeln kann, das sich im Rohr befindet und die regelmäßige Reinigung des ersten Abschnittes des Schachts ist ohne Abbau der Rohre möglich.
Dieser Anschluss kann beim Händler zusammen mit den Rohren für den Abgasrohre erworben werden.

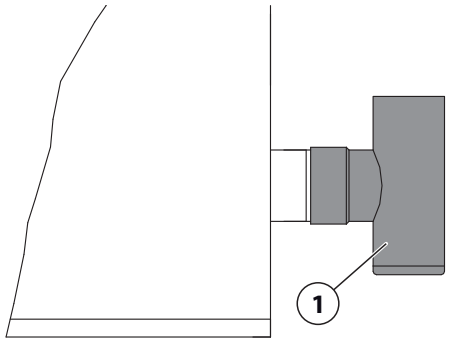


Abb. 28

6.10 STROMANSCHLÜSSE

Für den Zugriff auf die Klemmleiste, siehe "*ZUGRIFF AUF DIE INNEREN KOMPONENTEN DES PRODUKTS*".

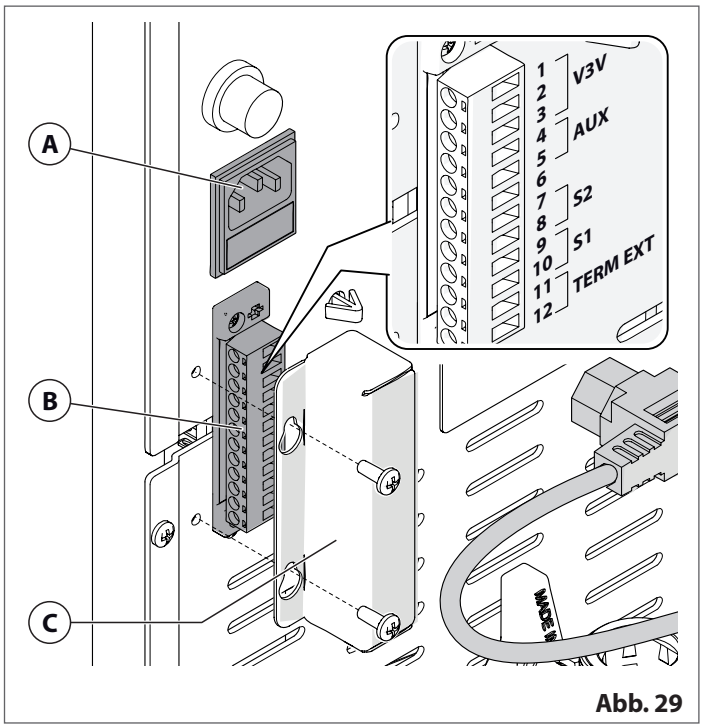


Abb. 29

A *Stromkabel-Anschluss*
B *Klemmleiste für elektrische Anschlüsse*
C *Kabelführungsschlitz*

Die Stromanschlüsse müssen durch Fachpersonal erfolgen.
- **Die Stromkabel DÜRFEN NICHT mit heißen Teilen oder sich bewegenden in Kontakt kommen.**

6.10.1 Stromkabel

Das Gerät wird mit einem Stromkabel geliefert, das an einen 230V~50Hz Anschluss angeschlossen wird.

Der Ofen muss an eine effiziente Erdungsanlage angeschlossen werden.
- **Sicherstellen, dass das Stromkabel in seiner endgültigen Position nicht mit heißen Komponenten in Berührung kommt.**
- **Der Stromstecker darf erst NACH der Installation und Montage des Geräts eingesteckt werden und muss nach der Installation zugänglich sein.**

6.10.2 Externes Raumthermostat (TERM EXT)

Der Anschluss TERM EXT ermöglicht es, einen Außenkontakt wie zum Beispiel das externe Raumthermostat anzuschließen.

Zum Anschluss:
- ein Kabel der Art 2x0,5 mm²ist vorgesehen und muss an den Anschluss des Raumthermostats angeschlossen werden
- auf das Klemmbrett (B) zugreifen und die Enden des Kabels an den Stift PIN des Klemmbrettes "11-12" anschließen.

TERM EXT ist ein potentialfreier Kontakt. Kein Element unter Spannung anschließen.

Zur Funktion siehe das Handbuch "*BEDIENUNGSANLEITUNG*" im Teil "*BETRIEB MIT EXTERNEM THERMOSTAT (POT.FREIER KONTAKT)*".
- **Der externe Kontakt kann ein normalerweise offener oder auch ein normalerweise geschlossener Kontakt sein: die richtige Menü-Einstellung durchführen.**

6.10.3 Fühler S1

Der Anschluss S1 ermöglicht den Anschluss eines NTC 10K Fühlers (geliefert), um das Sammeln durch Trägheit zu verhindern.

Zum Anschluss:
- auf das Klemmbrett (B) zugreifen und die Enden an den NTC Fühler (geliefert) an die Stifte PIN "9-10" anschließen
- den sensiblen Teil des Fühlers in das Gefäß der trägen Ansammlung führen.

Zum Verlängern des Anschlusses des NTC-Fühlers verwenden Sie ein abgeschirmtes Kabel 2x0,35 mm² mit einer maximalen Gesamtmenge von 30 Metern.
- **Das Kabel muss auf einer Kabelführung ohne Kabel unter Spannung laufen, damit keine Interferenzen des Signals entstehen.**

Zur Funktion siehe das Handbuch "*BEDIENUNGSANLEITUNG*" im Teil "*ENERGY SAVING*".

6.10.4 Fühler S2

Der Anschluss S2 ermöglicht den Anschluss eines NTC 10K Fühlers (geliefert), um das Laden der Ansammlung zur Produktion von heißem Direktwasser zu verwalten.

Zum Anschluss:
- auf das Klemmbrett (B) zugreifen und die Enden an den NTC Fühler (geliefert) an die Stifte PIN "7-8" anschließen
- den sensiblen Teil des Fühlers in das Gefäß der Ansammlung des Direktwassers führen.

Zum Verwalten der Ladung einer externen Wasseransammlung ist es zusammen mit dem Fühler S2 möglich, den Anschluss V3V zu verwenden, um das motorisierte Drei-Wege-Ventil anzuschließen, zum Umschalten des Wasserflusses in der Heizanlage der Ansammlung und umgekehrt.

Zum Verlängern des Anschlusses des NTC-Fühlers verwenden Sie ein abgeschirmtes Kabel 2x0,35 mm² mit einer maximalen Gesamtmenge von 30 Metern.
- **Das Kabel muss auf einer Kabelführung ohne Kabel unter Spannung laufen, damit keine Interferenzen des Signals entstehen.**

Zur Funktion siehe das Handbuch "*BEDIENUNGSANLEITUNG*" im Teil "*BRAUCHWASSER*".

6.10.5 Externes Drei-Wege-Ventil (V3V)

Der V3V-Anschluss ermöglicht das Anschließen eines externen motorisierten Drei-Wege-Ventils zum Verwalten zusammen mit dem S2-Fühler einer Ladung von einer Ansammlung externen Direktwassers.

Zum Anschluss:
- auf das Klemmbrett (B) zugreifen und den Motor des Drei-Wege-Ventils an die Stifte (PIN) anschließen:

PIN 1: *SAN.* *zum aktivieren des Direktwassers*
PIN 2: *C* *gemeinsam*
PIN 3: *RISC.* *zum Aktivieren der Heizung*

Versorgter 230V-Anschluss.

Kontakt für das Modell nur mit Heizung verfügbar.
- **Zur Funktion siehe das Handbuch "*BEDIENUNGSANLEITUNG*" im Teil "*BRAUCHWASSER*".**

6.10.6 Ausgangssignal (AUX)

Der AUX-Anschluss liefert ein Ausgangssignal zum Versorgen des Zubehörs (Relais, Elektroventile).

Zum Anschluss:
- auf das Klemmbrett (B) zugreifen und den Nutzer an die Stifte (PIN) anschließen:

PIN 4: *L* *Phase*
PIN 5: *N* *Neutral*

Es wird ein 230V-Signal geliefert.
- **Die Nutzer mit Gleichstromaufnahme mit einem MAXIMALEN Wert von 1A.**

Zur Funktion siehe das Handbuch "*BEDIENUNGSANLEITUNG*" im Teil "*AUSGANGSSIGNAL (230V AUSG SIGNAL)*".

7 EINSCHALT- UND FUNKTIONSPRÜFUNG

Es ist nötig, dass befugtes Fachpersonal eine Einschalt- und Funktionsprüfung durchführt, um die richtige Funktion des Gerätes und aller angeschlossenen und eingebundenen Anlagenelemente zu testen. Daher müssen je nach Beheizen durch Luft oder Wasser die Heißluftkanäle, wenn vorhanden, oder der Hydraulikkreis und anderen Hitzequellen, die mit dem Produkt verbunden sind, kontrolliert werden.

Mit dem Fachpersonal die eventuellen Kosten dieses Vorgangs prüfen.
- **Siehe Handbuch "*BEDIENUNGSANLEITUNG*".**

8 VERKLEIDUNG UND VEREDELUNG

Nach Abschluss der Produktinstallation, wie schon vorher beschrieben, kann die Installation von eventuellem Zubehör, und evtl. Montage der Verkleidung nötig sein.

Bei serienmäßigen Außenverkleidungen und Zubehören folgen Sie den Anweisungen dieser anbei.

Es wird empfohlen, den Vorgang zu verfolgen, siehe Abschnitt "*EINSCHALT- UND FUNKTIONSPRÜFUNG*":
- **vor Abschluss der Montage der Verkleidung**
- **nach abgeschlossener Verkleidung und nach Abschluss aller nötigen baulichen Vorgänge.**

9 GEBRAUCH

Zu Hinweisen des Betriebs siehe das Handbuch "*BEDIENUNGSANLEITUNG*".

10 REINIGUNG UND WARTUNG

Zur Installation oder Wartung, die den Zugang in die Verkleidung oder die Rauchkammer oder den Zugriff auf elektrische oder elektronische Teile benötigen, müssen Sie sich an das befugte Kundendienstzentrum oder an Fachpersonal wenden.
- **Alle Montage-, Reinigungs- und Wartungsvorgänge müssen bei ausgeschaltetem Feuer und bei komplett kaltem Gerät durchgeführt werden. Das Stromkabel am Produkt und / oder an eventuell installierten Zubehören muss vom Netz getrennt werden.**
- **Wartung nur mit geeigneten Werkzeugen unter Beachtung der geltenden Normen für Sicherheit und Gesundheit durchführen.**

Die Wartungsvorgänge sind obligatorisch und nötig, um die Sicherheit und einen richtigen und effizienten Betrieb des Geräts sowie eine lange Lebensdauer zu garantieren. Wenn diese Arbeiten nicht in der vorgeschriebenen Frequenz durchgeführt werden, kann die Leistung des Geräts abfallen und / oder zu Fehlfunktionen kommen.
Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Leistungsabfälle oder Fehlfunktionen des Geräts durch schlechte Wartung.

Die Reinigung muss mit geeigneten Werkzeugen unter Beachtung der geltenden Normen für Sicherheit und Gesundheit erfolgen.
- **Die verwendeten Materialien und Werkzeuge zur Reinigung dürfen nicht die Eigenschaft oder die Leistungsfähigkeit des Geräts beeinträchtigen.**
- **Das Entsorgen der entstandenen Abfälle nach der Reinigung muss gemäß den geltenden Normen zur Abfallentsorgung erfolgen.**

10.1 PROGRAMMIERTE WARTUNG

Die programmierte Wartung muss mindestens EINMAL JÄHRLICH durchgeführt werden und vor der ersten Inbetriebnahme sowie nach langem Stillstand.

Die aufgeführten zeitlichen Angaben dienen nur zur Orientierung: je nach Gebrauchsfrequenz und Brennstoffqualität können die Vorgänge öfters nötig sein.

Nach Abschluss der Installation, Reinigung und Wartung:
- **nur mit Original-Ersatzteilen, beschädigte oder abgenutzte Teile austauschen und zurücksetzen**
- **alle Anschlüsse zurücksetzen und die normalen Betriebsbedingungen des Geräts und der Anlage wieder herstellen**
- **eine Zünd- und Einschaltprüfung sowie einen Funktionstest des Produkts zum Prüfen auf Störungen durchführen.**

Die folgenden Eingriffe fallen auch in die Wartungsvorgänge:
- Kontrolle der Abnutzung, der Integrität und der Funktionalität der Komponenten
- Kontrolle auf Schmutz, Staub, Verkrustungen oder Verstopfungen
- Kontrolle der richtigen Positionierung und Fixierung der Komponenten
- Austausch der beschädigten und abgenutzten Komponenten
- Reinigung
- alle geforderten Vorgänge zur Garantie eines richtigen Betriebs müssen gemäß den geltenden Normen durchgeführt werden.

Empfohlene Frequenz	
Mögliche Eingriffe seitens des Nutzers	
Glas	1 Mal täglich
Brenntopf und Brenntopfhalter	1 Mal täglich
Aschekasten (wenn vorhanden)	alle 20 Tage
Reinigungssystem der Wärmetauscher des Heizkessels	1 Mal täglich
Brennkammer	alle 20 Tage
Bereiche hinter der Verkleidung (wenn keine elektrischen Anschlüsse oder elektromagnetischen Elemente in Bewegung vorhanden sind)	1 Mal jährlich
Batterien der Fernsteuerung (wenn vorhanden)	1 Mal jährlich
Vorgänge, die einen Kundendiensteingriff benötigen	
Rauchkammer	1 Mal jährlich
Wärmetauscher und Rauchdurchlauf des Heizkörpers (wenn vorhanden)	1 Mal jährlich
Abgasanschluss	1 Mal jährlich
Schornstein	1 Mal jährlich
Externer Luftanschluss und Brennluftleitung	1 Mal jährlich
Lüftersystem: Düsen und Öffnungen, Luftleitkanäle, Gitter (wenn vorhanden)	1 Mal jährlich
Rauchlüfter	1 Mal jährlich
Elektrische Teile und elektronische Komponenten (wenn vorhanden)	1 Mal jährlich
Dichtung und Abnutzungszustand der Glasscheiben-Dichtungen und aller sich abnutzenden Teile	1 Mal jährlich
Bereiche hinter der Verkleidung (wenn elektrische Anschlüsse oder elektromagnetische Elemente in Bewegung vorhanden sind)	1 Mal jährlich
Austausch der Sicherungen (wenn in der Verkleidung vorhanden)	

10.2 REINIGUNG DER KERAMIKVERKLEIDUNG

Die Keramikverkleidung (wenn vorhanden) muss mit einem weichen, trockenen Tuch gereinigt werden. Bei stärkeren Eingriffen zur Reinigung geeignete Produkte aus dem Handel zur Reinigung von Keramiken und Konzentrate für Porzellan, die auch Ölflecken, Farben, Kaffee, Wein, usw. entfernen, verwenden.

Nicht anfeuchten und nicht die Keramik mit kaltem Wasser reinigen, da der thermische Schock zum Bruch führen könnte.

10.3 REINIGUNG DER LACKIERTEN METALLTEILE

Zum Reinigen der lackierten Metallteile müssen Sie ein mit Wasser angefeuchtetes weiches Tuch verwenden.

Nicht die Metallteile mit Alkohol, Lösemittel, Benzin, Nagellackentfernern oder anderen fettlöslichen oder reibenden Substanzen reinigen. Im Falle des Gebrauchs dieser Substanzen, übernimmt der Hersteller keine Haftung für die Schäden.

Eventuelle Abweichungen der Farbe der Metallteile können durch einen falschen Gebrauch des Produkts entstehen.

10.4 ÖFFNUNG DER TÜR

Zum Öffnen der Tür den Griff zu sich ziehen (1). Jetzt kann der Innenteil der Glasscheibe gereinigt werden oder es können Wartungsarbeiten am Gerät durchgeführt werden.

Während der Funktion des Geräts muss die Tür geschlossen sein. Die Öffnung nur bei ausgeschaltetem und kühlem Gerät durchführen.
- **Verwenden Sie den Handschuh, um die Gerätetür zu öffnen.**

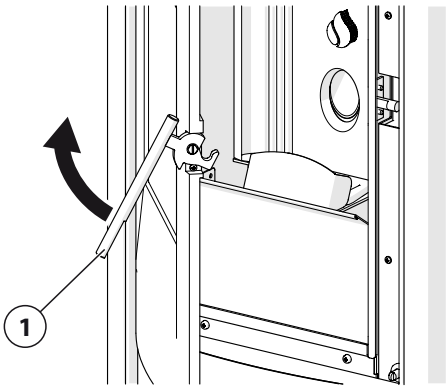


Abb. 30

10.5 REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

Beim Einschalten ist es möglich, dass sich auf der Glasscheibe leichte Teerablagerungen bilden, die normalerweise beim Erreichen der optimalen Verbrennung verschwinden. Wenn dem nicht so sein sollte, reinigen Sie täglich die Scheibe vor dem Einschalten, um schwer zu entfernende Verkrustungen zu vermeiden.

Empfohlene Reinigungsfrequenz: siehe Teil "*PROGRAMMIERTE WARTUNG*".

Die Reinigung des Glases muss im kalten Zustand durchgeführt werden. Es müssen entfettende Substanzen auf Amoniak-Basis verwendet werden, die nicht reiben (kein Verdünnungsmittel).
- **Keine reibenden Substanzen oder Materialien verwenden, die das Glas zerkratzen oder beschädigen können, da die Kratzer auf der Scheibe zu Rissen oder zum Bruch führen können.**

10.6 ENTSORGEN DER ASCHE

Die Naturholzasche (nicht behandelt) in den Öfen oder Kaminen besteht hauptsächlich aus: Calciumoxid, Kieselerde, Kalium, Magnesium. Daher kann die Asche als Dünger für Pflanzen verwendet werden; aber nicht 2,6 kg/10m² jährlich überschreiten.

Die Asche muss in einem Metallbehälter mit einem dichten Deckel aufbewahrt werden. Bis zum definitiven Ausgehen der Glut muss der geschlossene Behälter sich auf einer nicht entflammbaren Basis weit weg vom Brennmaterial befinden.
- **Die Asche darf nur nach vollständigem Erlöschen mit dem organischen Müll entsorgt werden, wenn keine andere anorganische Materialien enthalten sind.**

Werfen Sie keine glimmende Asche in den Abfalleimer.

10.7 REINIGUNG DES ASCHEKASTENS

Empfohlene Reinigungsfrequenz: siehe Teil "*PROGRAMMIERTE WARTUNG*".

Zum Entsorgen der Asche siehe Abschnitt "*ENTSORGEN DER ASCHE*".

10.8 REINIGUNG DES BRENNTOPFES UND DES BRENNTOPFHALTERS

Die Reinigung der Brenntopfzone muss durchgeführt werden.

Empfohlene Reinigungsfrequenz:
- **den Brenntopf vor jedem Einschalten ausleeren und reinigen**
- **siehe Teil "*PROGRAMMIERTE WARTUNG*".**

Dazu wie folgt vorgehen:
- den Aschekasten (1) entfernen
- lösen Sie den Brenntopf (2) aus dem Sitz
- entfernen Sie aus beiden die Asche und eventuelle Verkrustungen; befreien Sie die verstopften Öffnungen mit einem spitzen Werkzeug
- die "Zündöffnung" sauber halten (3)
- kontrollieren Sie den Halter (4) des Brenntopfes und entfernen Sie eventuell vorhandene Asche

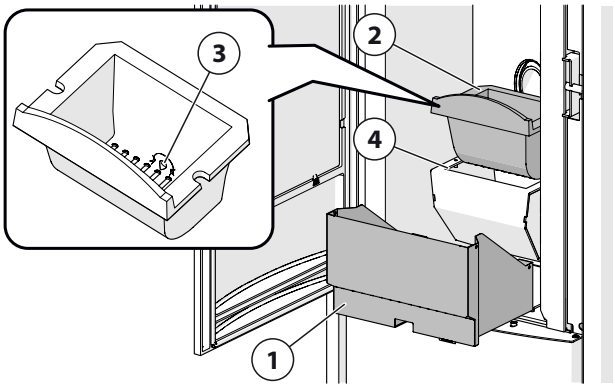


Abb. 31

- den Aschekasten erneut positionieren
- den Brenntopf erneut positionieren.

Kontrollieren Sie vor dem Einschalten des Ofens immer, dass der Brenntopf richtig in seinem Sitz positioniert ist (und nach hinten in Richtung Zündöffnung gedrückt wird).
- **Für diese Art der Reinigung einen geeigneten Staubsauger verwenden, der für das Absaugen von Asche geeignet ist.**

Zum Entsorgen der Asche siehe Abschnitt "*ENTSORGEN DER ASCHE*".

10.9 REINIGUNG DER BRENNKAMMER

Der obere Bereich der Brennkammer und das darin positionierte Leitblech muss gereinigt werden.

Empfohlene Reinigungsfrequenz: siehe Teil "*PROGRAMMIERTE WARTUNG*".

Dazu wie folgt vorgehen:
- das Leitblech (1) am entsprechenden Griff fassen
- anheben und den vorderen Teil nach unten kippen
- aus dem Sitz ziehen und aus dem Feuerraum ziehen
- die Aluker-Rückwand (2) aus dem eigenen Sitz entfernen
- mit Hilfe eines geeigneten Aschesaugers die Rückstände auf den Seitenwänden und in der oberen Zone des Feuerraums entfernen
- die entfernten Komponenten reinigen und alle in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

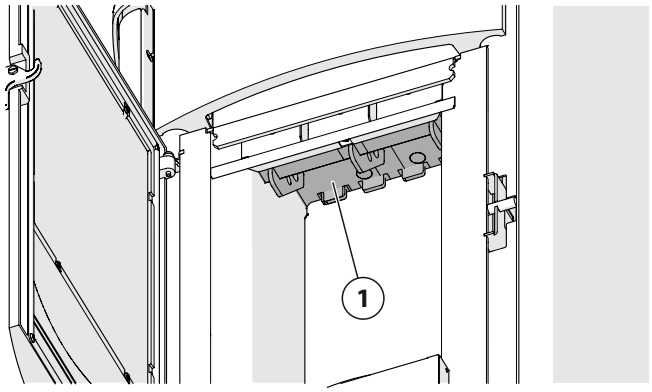


Abb. 32

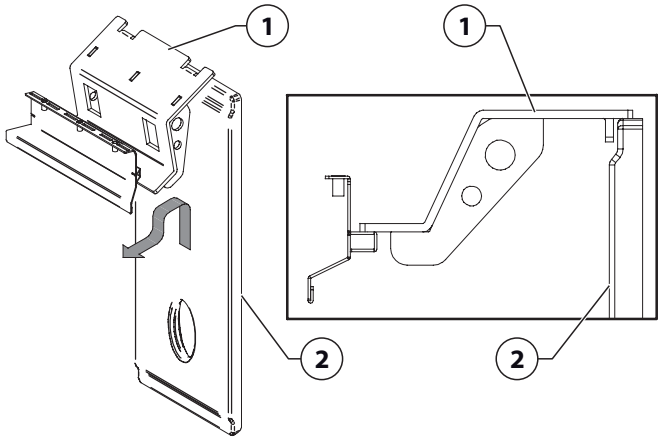


Abb. 33

Die Rückwand aus Aluker wird frei. Achtgeben, dass sie nicht herunterfällt.

Für diese Art der Reinigung einen geeigneten Staubsauger verwenden, der für das Absaugen von Asche geeignet ist.

Zum Entsorgen der Asche siehe Abschnitt "*ENTSORGEN DER ASCHE*".

10.10 REINIGUNG DER RAUCHKAMMER UND DES HEIZKESSELS

Dieser Vorgang ermöglicht den optimalen Hitzeaustausch und führt zu einer besseren Produktfunktion.
- **Empfohlene Reinigungsfrequenz: siehe Abschnitt "*PROGRAMMIERTE WARTUNG*".**

Die Mindesthöhe zwischen dem oberen Teil des Geräts und der Decke des Raums muss mindestens 1 mt betragen. Geringere Größen ermöglichen keine korrekte Reinigung/Wartung des Geräts.

Die Reinigung der Rauchkammer und des Heizkessels wird bei ausgeschaltetem Feuer und komplett kaltem Gerät und mit gelöstem Stromkabel durchgeführt.
- **Die Reinigung der Rauchkammer und des Gerätes darf nur durch den technischen Kundendienst oder von Fachpersonal ausgeführt werden.**

Dazu wie folgt vorgehen:
- die obere Abdeckung abheben (1)
- die Schrauben (2) mit Hilfe des mitgelieferten Inbusschlüssels abschrauben
- den Verschluss der Rauchkammer (3) mit Hilfe des Griffs entfernen

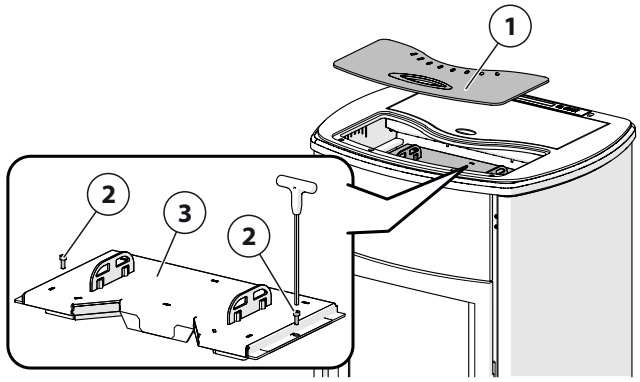


Abb. 34

- mit der Spezialbürste die Rauch- und Abgasleitungen entlang ihrer gesamten Rohrlänge reinigen
- den oberen Bereich des Geräts reinigen und dazu mit einem Staubsauger die angesammelte Asche und die verkohlten Reste absaugen

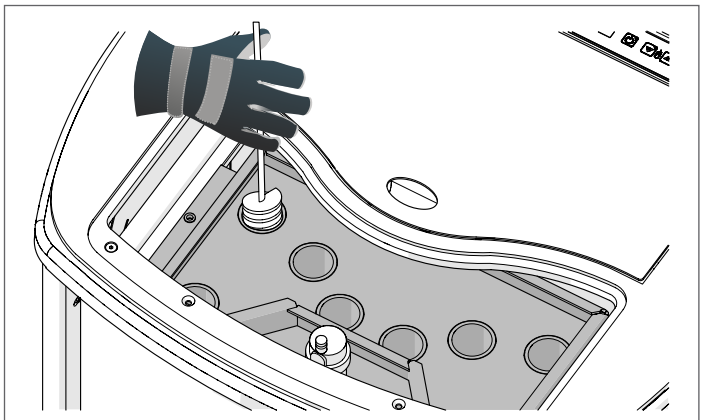


Abb. 35

- die Rauchkammer in umgekehrter Reihenfolge verschließen.
- die Tür des Feuerraums öffnen
- den Aschekasten herausziehen
- den Griff (1) abschrauben und die Platte herausziehen (2)

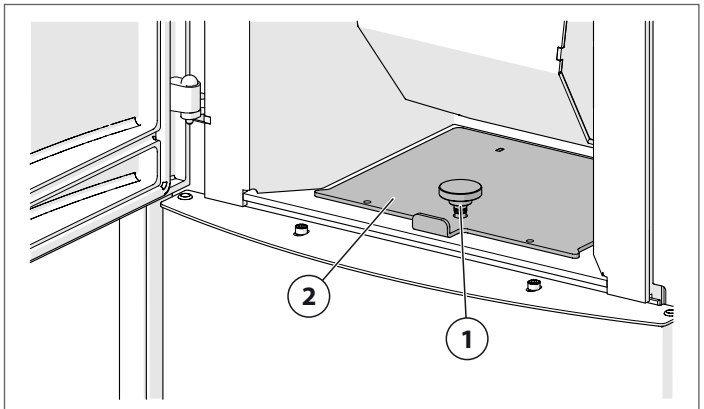


Abb. 36

- mit Hilfe eines Staubsauger die Lüfterräder (3) reinigen

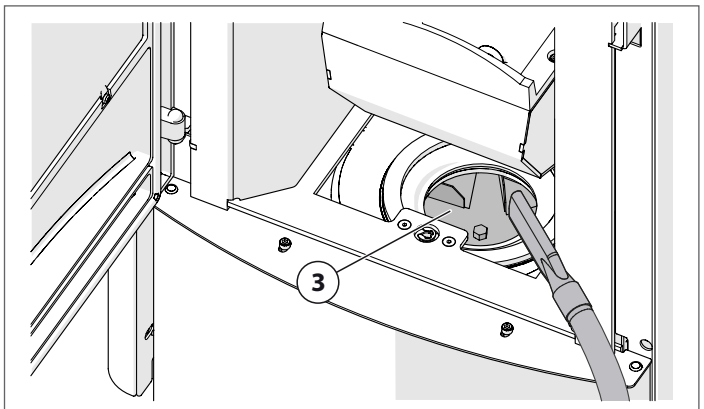


Abb. 37

- das in der Rauchkammer befindliche Loch zur Aufnahme des Unterdrucks (4) reinigen, siehe Abbildung: für einen korrekten Betrieb des Gerätes muss das Loch frei von Staub und Asche sein

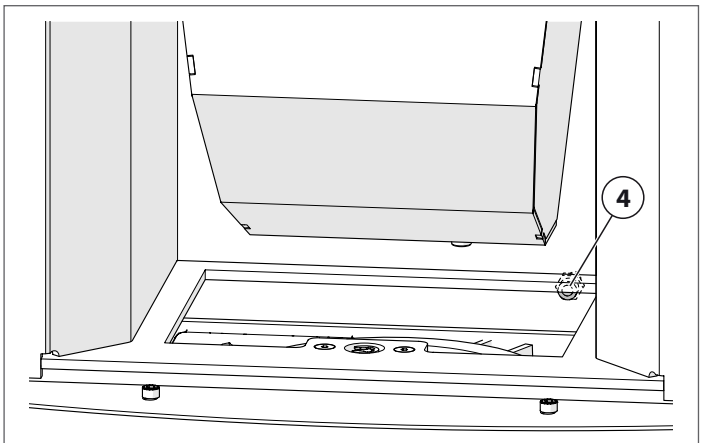


Abb. 38

- positionieren Sie alle Komponenten in umgekehrter Reihenfolge.

Für diese Art der Reinigung einen geeigneten Staubsauger verwenden, der für das Absaugen von Asche geeignet ist.

Zum Entsorgen der Asche siehe Abschnitt "*ENTSORGEN DER ASCHE*".

10.11 REINIGUNG DER RAUCHLÜFTER

Eventuelle Staub- oder Ascheablagerungen auf dem Laufrad des Rauchlüfters führen zur Lärmbildung während des Betriebs. Eine Reinigung ist nötig.

Empfohlene Reinigungsfrequenz: siehe Teil "*PROGRAMMIERTE WARTUNG*".

Die Reinigung muss bei ausgeschaltetem Feuer durchgeführt werden; die Anlage muss komplett abgekühlt sein und das Stromkabel getrennt werden.

- **Die Reinigung nur vom zuständigen technischen Kundendienst oder von Fachpersonal durchführen lassen.**

10.12 REINIGUNG DER ALUKER-RÜCKWAND

Zum Austauschen der Aluker-Rückwand gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor:
- den Brenntopf und das Umlenkblech entfernen (siehe Teil "*REINIGUNG DER BRENNKAMMER*")
- die Rückwand (1) leicht aus dem Sitz anheben, drehen und durch den unteren Teil nach außen ziehen.

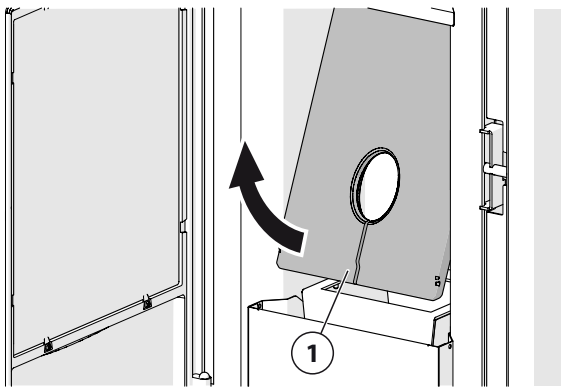


Abb. 39

Reinigung der ALUKER-Teile
"Aluker ® " ist ein Material aus nicht giftigen, hitzebeständigen Stoffen (bis zu 1400 °C). Auch bei guter mechanischer Widerstandsfähigkeit sollten die Platten nicht stark auf- und gegeneinander stoßen.
Zur guten Reinigung der Teile:
- kein Wasser auf die heißen Platten schmeißen
- nicht die Platten mit Metallgegenständen zerkratzen
- einen einfachen Besen verwenden.

10.13 REINIGUNG DES ABGASANSCHLUSSES AM PRODUKT

Die Reinigung des Abgasanschlußes wird bei Ansammlung von Dreck durchgeführt.

Empfohlene Reinigungsfrequenz: siehe Abschnitt "*PROGRAMMIERTE WARTUNG*".
- **Lesen Sie aufmerksam den Abschnitt "*ABGASROHR*".**

Wenn nötig, sich die ersten Male an ein qualifiziertes Fachpersonal wenden.

10.14 AUSTAUSCH DER SCHMELZSICHERUNGEN

Für alle Arbeiten, die den Zugriff auf das Inneren der Verkleidung oder elektrische oder elektronische Teile erfordern, müssen Sie sich an das befugte Kundendienstzentrum von Piazzetta oder an Fachpersonal wenden.

SCHMELZSICHERUNG AM STROMKABEL-ANSCHLUSS
Dazu wie folgt vorgehen:
- den Sicherungshalterkasten (1) am Stecker lösen
- die vorhandene/durchgebrannte Schmelzsicherung gegen eine gleichwertige im Kasten austauschen

Art der Schmelzsicherung: 5x20 F4AL 250V

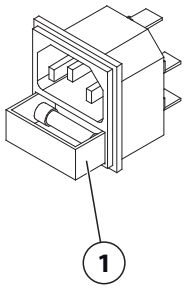


Abb. 40

10.15 SICHERHEITSTHERMOSTAT MIT MANUELLER LADUNG

Die Position des Thermostats mit manueller Ladung wird im Feld "*IDENTIFIZIERUNG DER KOMPONENTEN*" angegebenen.
- **Für Informationen zum Sicherheitsthermostat mit manueller Ladung siehe das Feld "*SICHERHEITSVORRICHTUNGEN*".**
- **Für Informationen zu Nachrichten - Sicherheitsalarme - Störungen siehe das Handbuch "*BETRIEBSINFORMATIONEN*".**

Erst nachdem die Ursache erkannt und entfernt wurde, die den Eingriff des Thermostats verursacht hat und der Sicherheitszustand zurückgesetzt wurde, mit der Neuladung beginnen.

Zum erneuten Laden wie folgt fortfahren:
- den Deckel abschrauben (1)
- die Taste drücken
- den Deckel wieder anschrauben.

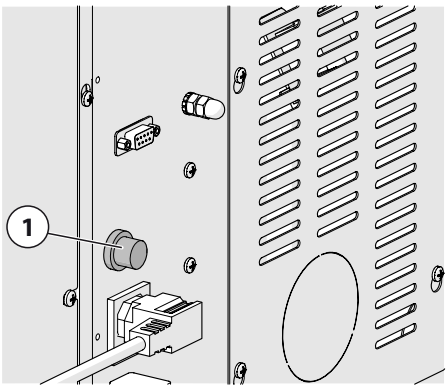


Abb. 41

11 STILLSTAND DES PRODUKTS

Nach dem letzten Gebrauch der Saison oder wenn das Produkt über längere Zeit nicht mehr verwendet werden soll, ist Folgendes nötig:
- alle Pellets aus dem Produkt zu entfernen
- alle Vorgänge durchführen, die beschrieben werden im Abschnitt "*REINIGUNG UND WARTUNG*" um für das Produkt schädliche Verkrustungen zu verhindern, die schwer vor dem nächsten Gebrauch entfernt werden können
- Kontrolle, Reinigung und Wartung nicht nur am Produkt, sondern an der ganzen Anlage durchführen (Abgasaufführungsschacht, Ansaugschacht, externer Luftanschluss, Heißluftkanäle, Hydraulikanlage, usw....); sich hierzu an qualifiziertes Fachpersonal wenden
- wenn das Produkt mit einer Fernsteuerung ausgestattet ist, entfernen Sie die Batterien aus der Fernsteuerung, um Oxidierungen zu vermeiden
- das Produkt und/oder eventuell installierte Zubehöre von der Stromversorgung trennen.

Bei Geräten mit Heizkessel führt die Unterbrechung der Stromversorgung dazu, dass einige Gerätefunktionen nicht aktiv und verfügbar sind (beispielsweise die Antiblockierfunktion des Zirkulator und die Gefrierschutzfunktion).
- **der Zirkulator könnte blockieren: zur Lösung, siehe "*LEISTUNG ZIRKULATOR*".**

Zum Entfernen der Pellets, wie folgt vorgehen:
- bei ausgeschaltetem Ofen und bei komplett kaltem Gerät alle Pellets aus dem Tank bis zum Schutzgitter entfernen
- das Gerät einschalten und in Betrieb lassen, bis alle Pellets leer sind und das Gerät ausgeht
- das Abkühlen des Geräts abwarten.

Zu starke Feuchtigkeit und längerer Stillstand können zur Rostbildung an einigen internen nicht lackierten Teilen führen.
- **Das ist ein natürliches Phänomen, das die Effizienz und die Lebensdauer des Produkts nicht beeinflusst und kann nicht als Defekt angesehen werden.**

Nach einer gewissen Zeit des Stillstands könnte es wieder zu Ausdehnung der Materialien und zum Ausstoß von riechenden Dämpfen kommen. Siehe den Abschnitt "*ANMERKUNGEN VOR DEM ERSTEN EINSCHALTEN*".

12 ENTSORGUNG DES PRODUKTES AM ENDE DER LEBENSDAUER

Der Abbau und die Entsorgung des Produktes gehen ausschließlich zulasten des Eigentümers. Er ist dafür verantwortlich, dass dabei alle geltenden Bestimmungen zum Thema Sicherheit und Umweltschutz eingehalten werden.
Für Informationen zu den örtlichen Bestimmungen wenden Sie sie an die zuständigen Behörden.

Beauftragen Sie einen qualifizierten Techniker, um das Produkt endgültig außer Betrieb nehmen zu lassen.
Vor dem Ausbau des Gerätes:
- das Produkt von der Stromversorgung trennen (für elektrisch betriebene Geräte)
- alle Bauteile und Anschlüsse der Anlage in einen sicheren Zustand bringen
- alle Anschlüsse von Heizkessel und Anlage schließen (für Geräte mit Heizkessel)
- den Hahn für die Gaszufuhr zum Gerät schließen (für gasbetriebene Geräte)

Eine nicht korrekte Entsorgung kann zu Schäden für die menschliche Gesundheit und die Umwelt führen.
Das Gerät und das Zubehör dürfen nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden: Bringen Sie das Gerät zu einer entsprechenden Sammelstelle.

12.1 ELEKTROALTGERÄTE

Wenn das Symbol am Gerät oder am Zubehör, deren Verpackung oder Unterlagen sichtbar ist, bedeutet das, dass das Gerät, sein Zubehör, seine Batterien/Akkus sowie die zugehörigen elektrischen und elektronischen Bauteile NICHT mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden dürfen, sondern zu einer entsprechenden Sammelstelle für das Recycling elektrischer und elektronischer Geräte gebracht werden müssen.
Eine nicht korrekte Entsorgung kann zu Schäden für die menschliche Gesundheit und die Umwelt führen.
Es ist möglich, beim Händler die Abholung der elektrischen und elektronischen Altgeräte zu verlangen, zu den Bedingungen und gemäß den Modalitäten, die von den nationalen Bestimmungen zur Umsetzung der Richtlinien 2012/19/EU vorgesehen sind.
Für Informationen zu den örtlichen Bestimmungen wenden Sie sie an die zuständigen Behörden.

13 ZITIERTE NORMEN

Anwendungsland: EUROPÄISCHE UNION

EN 14785	Raumheizer zur Verfeuerung von Holzpellets - Anforderungen und Prüfverfahren
EN 60335-1	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN 60335-2-102	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Teil 2-102: Besondere Anforderungen für Gas-, Öl- und Festbrennstoffgeräte mit elektrischen Anschlüssen
EN 12828	Heizungsanlagen in Gebäuden - Planung von Warmwasser-Heizungsanlagen
EN 1443	Abgasanlagen - Allgemeine Anforderungen
EN 1457-1	Abgasanlagen - Keramik-Innenrohre - Teil 1: Innenrohre für Trockenbetrieb - Anforderungen und Prüfungen
EN 1457-2	Abgasanlagen - Keramik-Innenrohre - Teil 2: Innenrohre für Nassbetrieb - Anforderungen und Prüfungen
EN 1806	Abgasanlagen - Keramik-Formblöcke für einschalige Abgasanlagen - Anforderungen und Prüfmethoden
EN 1856-1	Abgasanlagen - Anforderungen an Metall-Abgasanlagen - Teil 1: Bauteile für System-Abgasanlagen
EN 1856-2	Abgasanlagen - Anforderungen an Metall-Abgasanlagen - Teil 2: Innenrohre und Verbindungsstücke aus Metall
EN 13384-1	Abgasanlagen - Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren - Teil 1: Abgasanlagen mit einer Feuerstätte
EN 15287-1	Abgasanlagen - Planung, Montage und Abnahme von Abgasanlagen - Teil 1: Abgasanlagen für raumluftabhängige Feuerstätten
EN 15287-2	Abgasanlagen - Planung, Montage und Abnahme von Abgasanlagen - Teil 2: Abgasanlagen für raumluftunabhängige Feuerstätten; Deutsche Fassung
EN 13501-1	Feuer-Klassifizierung der Produkte und der Bauelemente - Teil 1: Klassifizierung auf der Grundlage der Ergebnisse der Feuerreaktionsprüfung
EN ISO 17225-1	Feste Biobrennstoffe - Brennstoffspezifikationen und -klassen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN ISO 17225-2	Biogene Festbrennstoffe - Brennstoffspezifikationen und -klassen - Teil 2: Klassifizierung von Holzpellets

Einsatzland: DEUTSCHLAND

DIN 18160	Abgasanlagen - Anforderungen, Planung und Ausführung

Einsatzland: SCHWEIZ

AICAA-VKF-AEAI	Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF)

⚠ **Die Installation des Produkts muss gemäß den lokalen Normen und Regeln erfolgen. Kontaktieren Sie die Feuerwehr oder Facharbeiter zum Aufklären von Einschränkungen und Anforderungen in Ihrer Zone.**

14 ANHANG

Datenschild: Legende

Aufbau-, Bedienungs- und Wartunganleitung lesen und beachten.

Model = Modell
Type = Typ
DoP = Leistungserklärung
N.Body = Notifiziertes Prüflabor
Pn = Nennwärmeleistung
Pp = Partielle Wärmeleistung
Pnom = Raumnennwärmeleistung
Ppart = partielle Raumnennwärmeleistung
Pwnom = Wassernennwärmeleistung
Pwpart = partielle Wasserwärmeleistung
Pinnom = Brennstoffnennwärmeleistung
Pinpart = partielle Brennstoffnennwärmeleistung
ηnom = Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung
ηpart = Wirkungsgrad bei partieller Wärmeleistung
pnom = Mindestzug bei Nennwärmeleistung
ppart = Mindestzug bei partieller Wärmeleistung
Tnom = Mittlere Abgastemperatur am Abgasanschluß bei Nennwärmeleistung
Tpart = Mittlere Abgastemperatur am Abgasanschluß bei partieller Wärmeleistung
Tfg,nom = Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung
Tfg,part = Abgastemperatur bei partieller Wärmeleistung
COnom (13% O2) = CO-Emission bei 13% Sauerstoff bei Nennwärmeleistung
COpart (13% O2) = CO-Emission bei 13% Sauerstoff bei partieller Wärmeleistung
COnom = CO-Emission bei 0% Sauerstoff bei Nennwärmeleistung
COpart = CO-Emission bei 0% Sauerstoff bei partieller Wärmeleistung
NOxnom (13% O2) = NOx-Emission bei 13% Sauerstoff bei Nennwärmeleistung
NOxpart (13% O2) = NOx-Emission bei 13% Sauerstoff bei partieller Wärmeleistung
NOxnom = NOx-Emission bei 0% Sauerstoff bei Nennwärmeleistung
OGCnom (13% O2) = OGC-Emission bei 13% Sauerstoff bei Nennwärmeleistung
OGCpart (13% O2) = OGC-Emission bei 13% Sauerstoff bei partieller Wärmeleistung
OGCnom = OGC-Emission bei 0% Sauerstoff bei Nennwärmeleistung
OGCpart = OGC-Emission bei 0% Sauerstoff bei partieller Wärmeleistung
PMnom (13% O2) = Feinstaubemission bei 13% Sauerstoff bei Nennwärmeleistung
PMpart (13% O2) = Feinstaubemission bei 13% Sauerstoff bei partieller Wärmeleistung
PMnom = Feinstaubemission bei 0% Sauerstoff bei Nennwärmeleistung
Wmax = Max. Stromverbrauch
E, f = Nennspannung - Nennfrequenz
dout = Durchmesser Abgasanschluß
L, H, W = Gerätemaße
pw = Max. Betriebsdruck
Twmax = Zulässige Höchsttemperatur (Wasser)
dR = hinterer Mindestsicherheitsabstand zu brennbaren Materialien
dS = seitlicher Mindestsicherheitsabstand zu brennbaren Materialien
dP = vorderer Mindestsicherheitsabstand zu brennbaren Materialien
(*) = Dieses Gerät entspricht den Anforderungen
MUL = Geeignet für Schornstein mit Mehrfachbelegung (wenn von den nationalen Normen und lokalen Regelungen zugelassen)
INT = Für intermittierende Verbrennung geeignet
(a) = 2.BImSchV (Deutschland)
(b) = 15a B-VG (Österreich)
(c) = VKF/AEAI (LRV-Opair Schweiz)
(d) = BAFA (Deutschland)

DT2005383_H072584DE0_00 - (01/2021) | DOCUTEC DOCUMENTAZIONE TECNICA

PIAZZETTA

Via Montello, 22
31011 Asolo (TV) - ITALY
Tel. +39.04235271 - Fax +39.042355178
www.piazzetta.com
e-mail:infopiazzetta@piazzetta.it